

# Team 95 Jahreschronik 2015



**Ein weiteres Jahr für unser aller Lieblingsteam für auch für  
die Enkel für zum Nachlesen**



## Intro

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte, im Jubiläumsjahr holen wir uns tatsächlich erstmalig einen Titel, geiler geht gar nicht. In der Liga indes sind wir nicht ganz so erfolgreich wie wir meinen sein zu können, am Ende springt dennoch ein guter Platz Sieben für uns raus. Gerade nach dem schwierigen Vorjahr bewegen wir uns also in mehr als sicherem Fahrwasser, vor allem weil uns jede Menge Frischfleisch einfach gut tut. Und so blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft, werden auch im kommenden Jahr hoffentlich wieder die ein oder andere Überraschung landen und freuen uns jetzt schon auf das Supercup-Finale. Und vielleicht gelingt es uns dann ja auch, ein wenig mehr Beteiligung bei unseren Aktivitäten außerhalb des Montags zu erreichen, denn die paar Dinge (Geburtstagsfeier, Kegelabend, Weihnachtsfeier) hätten einfach mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Wir sehen uns spätestens am Mittelkreis!



Eure Funktionäre Jochen/ Ole/ Arnim

## Alle Spiele revue passiert

<b>Mo.</b>	<b>30.11.2015</b>	<b>Hörder Str.</b>	<b>M16</b>	<b>vs. LFC Werne</b>	<b>5:4</b>
Mo.	23.11.2015	Lohring	M15	vs. SW Bochum	1:3
Mo.	16.11.2015	Markstr.	M26	vs. FC Polterberg	1:2
Mo.	09.11.2015	Am Hausacker	M25	vs. Megalomaniacs	4:1
Mo.	02.11.2015	Markstr.	M24	vs. FFC Dynamite	3:1
Mo.	26.10.2015	Burkuhle	M23	vs. Sportfreunde Chiller	5:2
Mo.	19.10.2015	Wielandstr.	M22	vs. Ruhrpott Brazilianer	0:5
Mo.	12.10.2015	Lohring	M21	vs. Hand Gottes	3:2
Mo.	05.10.2015	Engelsburger Str.	M20	vs. FC Porno Villa	1:1
Mo.	28.09.2015	Markstr.	M19	vs. Lokomotive Hünovic	2:2
Mo.	14.09.2015	Havkenscheider Str.	M18	vs. EFG Bochum	3:3
Mo.	07.09.2015	Markstr.	M17	vs. Ewige Talente	0:12
Fr.	28.08.2015	Brelohstr.	P04	vs. Ackerfreunde Bochum	2:1
Mo.	24.08.2015	Markstr.	P03	vs. FC Polterberg	7:6 n.E.
Mo.	10.08.2015	Markstr.	M14	vs. Stiftung Wadentest	1:1
Mo.	29.06.2015	Auf dem Esch	M13	vs. FC Polterberg	0:4
Mo.	22.06.2015	Markstr.	P02	vs. Weiherstubebuben	6:2
Mo.	15.06.2015	Markstr.	M12	vs. Megalomaniacs	0:8
Mo.	08.06.2015	Höntroper Str.	M11	vs. FFC Dynamite Bochum	2:1
Mo.	01.06.2015	Markstr.	M10	vs. Sportfreunde Chiller	7:2
Mo.	11.05.2015	Markstr.	P01	vs. Ruhrpott-Brasilianer	9:8 n.E.
Mo.	03.05.2015	Hörder Str.	M09	vs. Ruhrpott-Brasilianer	1:3
Mo.	27.04.2015	Markstr.	M08	vs. Hand Gottes	4:5
Mo.	20.04.2015	Markstr.	M07	vs. Porno Villa	5:1
Mo.	13.04.2015	Anemonenweg	M06	vs. Lokomotive Hünovic	3:2
Mo.	16.03.2015	Markstr.	M05	vs. EFG Bochum	1:3
Mo.	09.03.2015	Zur Burkuhle	M04	vs. Ewige Talente	1:5
Mo.	02.03.2015	Markstr.	M03	vs. LFC Werne	2:1
Mo.	23.02.2015	Lohring	M02	vs. SW Bochum	2:1
Mo.	09.02.2015	Markstr.	M01	vs. Stiftung Wadentest	1:3

## 09.02.15: Spieltag I (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - Stiftung Wadentest 1:3 (1:1)

Das war dann also der nicht ganz so erfreuliche Saisonauftakt. Im Wadentest gegen die Stiftung verlieren wir trotz sehr gutem Start und einer hochverdienten Führung am Ende etwas unglücklich aber nicht ganz unverdient mit 1:3. Immerhin 13 Teamoniken finden sich gegen die junge Mannschaft vom Aufsteiger ein, die aktuell verabschiedete Erhöhung des Wechselkontingents auf 6 hilft uns also hier noch nicht, aber der Sommer kommt bestimmt ;-).

Wir erwischen den besseren Start ins Spiel, können 20 Minuten lang nicht nur den Gegner vom eigenen Tor - in dem Sven d.Ä. jetzt auch offiziell debütiert - fernhalten, sondern bringen auch einige sehr gute Angriffe zu Stande, wobei wir aber leider etwas fahrlässig mit den sich bietenden Chancen umgehen. Dennoch gehen wir in Führung, als ein langer Abstoß vom einen Marc via Kopf verlängert wird und der andere Marc frei durch ist, den Keeper umkurvt und einnetzt. Das blöde ist nur, dass der Gegner jetzt ein wenig umstellt, insgesamt aufrückt und uns so vor allem im Mittelfeld deutlich zu Leibe rückt, was wiederum unseren Spielaufbau im Keim erstickt, weil wir jetzt auch nicht unbedingt lauffreudiger sind. Trotzdem stehen wir eigentlich vor allem hinten ganz gut, lassen gar nicht sonderlich viel zu und ärgern uns um so mehr, dass wir den Kopfballtreffer nach weiter Freistoßflanke nicht verhindern können und noch vor der Pause den Ausgleich hinnehmen müssen.

Jochen für den entkräfteten Simon soll jetzt im Mittelfeld den Husky-Faktor reinbringen, aber ehrlich gesagt läuft in der zweiten Spielhälfte bei uns nicht mehr allzuviel zusammen, zu unpräzise im Spielaufbau laufen wir immer wieder unseren Gegenspielern hinterher und geraten so ein ums andere Mal in Gefahr, die Sven mit einigen Heldentaten bannen kann, aber nach einem Gewimmel in unserem 16er kann auch er nicht verhindern, dass ein langes Waden(test)-Bein zum 1:2 einstochert. Und dann ist der Rest des Spiels auch schnell erzählt, wir machen ein wenig auf, erspielen uns wieder ein leichtes Übergewicht und kommen zu einigen ichsachmah Halbchancen, Zählbares kommt dabei für uns aber leider nicht rum und fast schon folgerichtig kassieren wir kurz vor Toreschluss nach klassischem Konter zu allem Überfluss auch noch den 1:3-Endstand und müssen uns in einem fairen Spiel geschlagen geben.

Nach kurzem Karnevals-Break geht es für uns gegen SW Bochum weiter, letzte Saison konnten wir die hinter uns lassen, es wäre gut, wenn wir diese Tradition mit einem Sieg fortsetzen könnten (23.2., 19:00h, Lohring).

Harter Auftakt:



Wechsel:

40. Jochen für Simon  
60. Simon für Jörg

Tore:

1:0 Marc d.J. (14., Marc d.Ä.)  
1:1 (28.)  
1:2 (49.)  
1:3 (76.)

Karten:

Gelb für Marcus und David

## 23.02.15: Spieltag II (19:00h, Lohring)

### SW Bochum - Team 95 1:2 (0:1)

So, die ersten drei Punkte befinden sich auf unserer Habenseite, mit 2:1 gewinnen wir auf der Lohringschen Seenplatte knapp, aber mehr als verdient, denn das gesamte Spiel über sind wir die bessere und aktivere Mannschaft, lassen lediglich eine einzige Chance des Gegners zu und müssen uns höchstens vorwerfen lassen, ein wenig fahrlässig mit einer Vielzahl von Möglichkeiten umgegangen zu sein.

Auch wenn es zwischenzeitlich etwas düster in Hinblick auf unser Personal aussieht, gelingt es uns dann doch noch gerade so eben, zur frühen Stunde 12 Teamoniken zum Platz zu lotsen, dabei freuen wir uns besonders über die beiden Debütanten Alex und Veli. Der späte Marcus kommt pünktlich zur zweiten Hälfte und hat nicht allzuviel verpasst, denn mit dem Chronisten im Tor, Simon als Libero, Daniel und Veli als Manndecker, Marco auf der rechten, Silla auf der linken Aussenbahn, Pahlü und Jochen als Doppelstaubsauger und Alex hinter den beiden Spitzen-Marcs spielen wir eine überaus konzentrierte Partie, beschäftigen die Schwarz-Weißen durch die Bank weg in deren Hälfte, kommen zu etlichen guten Szenen, gehen folgerichtig in Führung, als Pahlü zu Marc d.Ä. durchsteckt und dieser sich via Schlenzer nicht lumpen lässt. Jegliche Angriffsbemühungen des Gastgebers können wir durch Laufarbeit, Zweikampfstärke und hervorragender Staffellung im Keim ersticken, so dass der Chronist bei ganzen drei Balkkontakten mächtig friert in seinem Kasten.

In den zweiten Spielabschnitt gehen wir dann taktisch unverändert, Marcus übernimmt Velis Position, es lässt sich indes kein Kausalzusammenhang dazu erkennen, dass jetzt ein wenig Schmackes in die Partie kommt. Offensichtlich hat der Gegner sich vorgenommen, mehr zu kämpfen, wir bekommen das mächtig zu spüren, denn kaum ein Zweikampf geht ohne Foul vonstatten. Der Schiri hat damit durchaus seine Probleme und pfeift dabei relativ skurril, worüber wir kurzzeitig ein wenig die Konzentration verlieren, ein einziges Mal nicht aufpassen, einer der schnellen Stürmer frei vorm Chronisten auftauchen und prompt den Ausgleich erzielen darf.

Einmal durchgeschüttelt, Mund abgewischt, weiter gemacht. Wir bleiben dominant, schnüren den Gegner förmlich ein, kommen zu Ecken, Freistößen, Abschlüssen und gehen relativ schnell wieder in Führung, als nach einem Tumult im SW-Sechzehner Marc d.Ä. zum Abschluss kommt, die Pocke in der Großraum-Pfütze liegen bleibt, von wo Alex sie geistesgegenwärtig über die Linie zu bugsieren weiß, was wiederum einige Bichromaten dazu veranlasst, wütend Abseits zu reklamieren und den Schiri zu beschimpfen, der sich nur mit Karten zu helfen weiß und den übelsten Verbalattentäter vom Platz stellt, so dass wir fortan in Überzahl spielen. Wir lassen jetzt natürlich in keinster Weise nach, kommen zu weiteren Großchancen, die wir allerdings teilweise recht großzügig versemeln, lassen rein gar nix mehr zu, schaukeln die Partie in Seelenruhe nach Hause und freuen uns mächtig über den ersten Dreier im Jubiläumsjahr.

Kommenden Montag wartet dann ein anderes Kaliber auf uns, wenn wir daheim auf den LFC Werne treffen (Montag, 02.02., 20:00h, Markstr.).

Knapp, aber überzeugend:



Wechsel:  
40. Marcus für Veli

Tore:  
0:1 Marc d.Ä. (28., Pahlü)  
1:1 (52.)  
1:2 Alex (64., Marc d.Ä.)

Karten:  
Gelb für Jochen

## 02.03.15: Spieltag III (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - LFC Werne 2:1 (1:0)

Diesmal juckt es Thorben in den Fingern: Tribune von Pahli - Die Currywurstspiele

Wieder 2:1. Wieder ein fast durchweg dominanter Auftritt. Und wieder wurde es unnötig spannend. So oder so ähnlich ließe sich das zusammenfassen, was die an diesem Abend anwesenden 14 95er in die vollkommen durchweichte Asche der Markstrasse malochten. Vom Anstoß weg war das schwarze Ballett hellwach und machte jedem einzelnen der Werners klar, wo der Hammer hängt mit dem der Bartel in der Steinkuhl den Most holt. Mittelfeld und Abwehr ließen wenig zu und auf dieser sicheren Basis wurden die offensiven Aktionen zunehmend zwingender. Sie führten zu etlichen Halbchancen und einem Lattenschlenzer von Marc d. Ä., dann war es an Alex für das 1:0 zu sorgen. Ein ordentlicher Strahl flog da ansatzlos in Richtung Gästetor und zwang den Torwerner zu einer so oder so folgenschweren Entscheidung: Gegentor oder Verlust eines Köperteils. Memme.

So ganz wollten sich das die Werner dann doch nicht gefallen lassen und starteten ihrerseits das Projekt Ausgleich noch vor der Halbzeit. Folgerichtig hatte das Team unruhige 10 Minuten bis zum Pausenpiff zu überstehen. Dass dies ohne Gegentor gelang ist sicher auch Sven zu verdanken, der immer dann zur Stelle war, wenn es an sonstwie abwehrenden Beinen mangelte.

Halbzeit zwei sah von Beginn an ein überaus dominantes Team 95. Diese Dominanz manifestierte sich in der Person des allseits geschätzten Zeugwartes des lokalen Bundesligavereins. Ohne Witz: was der Pahli zum besten gab war einwandfrei vorbildlich. Da wollten sich auch die anderen 10 nicht lumpen lassen und schnürten den LFC phasenweise regelrecht in deren eigener Hälfte ein. Dabei wurden allerdings die sich bietenden Chancen, für klare Verhältnisse zu sorgen, recht großzügig ausgelassen. Und so kam es natürlich wie es kommen musste und der fast einzig ernstzunehmende Schuss auf das Gehäuse der 95 wurde ganz doof abgefälscht und landete statt in Svens Armen wunderschön im Torknick. Irgendwie dumm aber zunächst nicht zu ändern. Dieses Zunächst hatte zum Glück nur bis zur 75. Minute Gültigkeit, in dessen Verlauf es an Marc d.Ä. war, einer der vielen Strafraumszenen gekonnt zu veredeln. Na also.

Die darauf folgenden Bemühungen der Werner auch dies auszugleichen, sind nicht weiter einer Erwähnung wert. Auch weil das Team nun ganz auf Nummer sicher ging und in den letzten Minuten auf eine Dreierlösung im defensiven Mittelfeld umstellte. Betongold, denn kurz darauf war Schluss und ein ordentlicher Saisonstart in die Geschichtsschreibung der Freizeitliga Bochum geritzt. Schön.

Schön übrigens auch die kulinarische Überraschung, die Jubiliar Jörg anlässlich seines 400. - in Worten VIERHUNDERTSTEN - Ligaspiels im Petto hatte: Currywurst für alle. Danke und amtlichen Glückwunsch.

Die Lehren des Spieltags:

1. Frei nach Herrn Verbeek: diese Mannschaft kann Fußball spielen, keine Frage.
2. Mit Pahli als Tribun, wäre Rom nie untergegangen.
3. Mit der Möglichkeit zu wechseln lässt sich so ein Abend schon freudvoller gestalten

Kommenden Montag wollen wir dann mal wieder die Talente ärgern (9.3., 20:00h, Burkuhle) .

Schon wieder richtig gut:



Wechsel:

- 40. Marco für Jörg
- 40. Silla für Daniel
- 70. Jörg für Alex
- 75. Daniel für Marc

Tore:

- 1:0 Alex (21., o.V.)
- 1:1 NN (55.)
- 2:1 Marc (75., Silla)

Karten:

Keine



## 09.03.15: Spieltag IV (20:00h, Burkuhle)

### Ewige Talente - Team 95 5:1 (4:0)

Das mit dem Talente-Ärgern ist ja immer so 'ne Sache, manchmal klappt das gut, manchmal klappt das gar nicht, diesmal hat es nur bedingt geklappt. Am Ende müssen wir uns mit 1:5 geschlagen geben, obwohl bzw. wahrscheinlich weil wir über weite Strecken zu sehr mitspielen, dann aber letztlich zu wenig aus den sich uns bietenden Chancen und aus unserer späteren Überzahl machen können.

Insgesamt 13 Teamoniken finden den Weg zur Burkuhle und so schauen sich Inge und der Chronist von draußen an, wie wir mit Sven im Tor, Simon als Libero, David und Thorben als Verteidiger, Alex und Pahlil als Doppel-Sechs, Jörg rechts, Marco links, Udo zentral hinter den beiden Marcs im Angriff - also in Summe einem veganen Transferwert auf der nach oben offenen Wurst-Skala - dem heute gegen uns natürlich wieder mit allen Stützen der Gesellschaft gespickten Hochliga-Ensemble Einhalt gebieten wollen.

Eine Viertelstunde lang sieht das alles ganz gut aus, wir sind wach und aufmerksam, können größeren Schaden verhindern, wissen aber auch, dass wir uns nicht den kleinsten Fehler leisten können, wenn wir das Spiel offen halten wollen und genau den begehen wir: Ein leichter Ballverlust in der Vorwärtsbewegung, ein zu zögerlich bestrittener Zweikampf und schon zappelt die Kugel in unserem Netz. Unser Plan, möglichst lange ein 0:0 zu halten ist nicht nur hinfällig, sondern jetzt kommt für uns auch noch knüppeldick, als der Schiri binnen weniger Minuten das Spiel vollends entscheidet: Erst wird ein klares Foul nicht gepfiffen und unser vielversprechender Angriff ist zunichte gemacht, aus dieser Situation kassieren wir nach Konter das 0:2, beim kurz darauf erzielten und gegebenen 0:3 steht der Talente-Stürmer drei Meter im Abseits, während unser nächster Angriff wiederum zu Unrecht wegen angeblichem Abseits abgepfiffen wird. Das wirklich Erstaunliche in dieser Phase ist, dass wir in Anbetracht der mehr als widrigen Umstände ruhig bleiben und uns von den vielen aufmunternden Sprüchen und unsportlich-arroganten Aktionen des Gastgebers nicht provozieren lassen und auch das 0:4 kurz vor der Pause nicht verhindern, was wir durchaus hätten können, wenn wir den Kollegen einfach mal fies umgesenst hätten.

Dass wir das Spiel nicht mehr allzu hoch gewinnen werden ist uns klar, Marcs Bonmot "Jetzt haben wir sie da, wo wir sie haben wollen!" spiegelt unsere Grundeinstellung für die zweite Hälfte wieder, denn wir wissen, dass die Talente jetzt noch arroganter spielen werden und wir nur ruhig und aufmerksam bleiben und auf sich bietende Chancen warten müssen, um das Ergebnis erträglicher zu gestalten. Genauso läuft es dann auch, wir lassen uns hinten vom "Hacke-Spitze-Eins-Zwei-Drei" nicht irritieren, sondern hauen vehement dazwischen und lauern vorne auf Fehler im lässigen Aufbauspiel der Talente, die tatsächlich zunehmend begangen werden; blöderweise können wir daraus kein Kapital schlagen, unsere Chancenverwertung bleibt wie schon in den vorigen Spielen ein großes Manko. So plätschert das Spiel in dieser Phase ein wenig vor sich hin, wir halten kämpferisch gut dagegen, versuchen immer wieder unser Glück mit langen Bällen in die Spitze und damit kommen wir sogar einmal durch, als ein langer Pahlil-Ball seinen Weg zu Marc d.Ä. findet, der noch einen kleinen Schlenker macht, erfolgreich zum Abschluss kommt und auf 1:4 verkürzen kann.

Zu behaupten, dass wir jetzt wieder im Spiel sind, wäre übertrieben, dennoch wittern wir ein wenig Morgenluft, während der Gegner sich weder spielerisch noch sportlich mit Ruhm bekleckert. Bei der Ausführung des eigenen Freistoßes kommt es zu den üblichen Rangeleien, ein Talent schubst unseren Mann vor den Augen des Schiris um und sieht dafür glatt-rot, wir sind unverhofft ein Mann mehr und kurzfristig keimt die Hoffnung bei uns auf, dass hier doch noch mehr gehen könnte. Aber weiterhin haben wir kein Glück im Abschluss oder lassen die Präzision beim finalen Pass vermissen und müssen im Gegenzug noch einen fünften Gegentreffer hinnehmen, als wir jetzt vielleicht doch zu große Lücken im Mittelfeld lassen. Der Chronist darf sich noch ein wenig austoben und kommt für Pahlil, sein vehementes Einsteigen wird mit gelb bedacht (obwohl ja Ball gespielt ;-)), der darauf folgende angegedutete Kopfstoß seines Gegenspielers mit gelb-rot, aber das macht den Kohl auch nicht mehr fett, kurz darauf ist Feierabend, wir müssen uns nicht grämen und können froh sein, eine der beiden Partien gegen die Sympathen der Liga von der Backe zu haben.

Kommenden Montag gegen EFG Bochum sollte es etwas gesitteter zugehen (16.3., 20:00h, Markstr.)

Etwas unter Wert geschlagen:



Wechsel:  
70. Chronist für Pahlil

Tore:  
1:0 NN (16.)  
2:0 NN (21.)  
3:0 NN (29.)  
4:0 NN (34.)  
4:1 Marc (54., Pahlil)  
5:1 NN (67.)

Karten:  
Gelb für Pahlil und den Chronisten

## 16.03.15: Spieltag V (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - EFG Bochum 1:3 (1:1)

Verdammte Hacke, wenn der Gegner das schon nicht hinkriegt, dann schlagen wir uns eben selber, oder wie? Obwohl wir mehr als ordentlich spielen, müssen wir uns an die eigene Nase fassen, dass wir leer ausgehen, denn bis zum Stand von 1:1 ist eigentlich alles gut, aber in Unterzahl können wir gegen einen starken Gegner einfach nicht mehr mithalten und verlieren das trotz vieler Karten eigentlich durch die Bank weg sehr fair geführte Spiel mit 1:3.

Personell geht es heute etwas turbulent zu, nachmittags sieht es noch nach Komfortzone und Luxusproblemen aus, aufgrund von kurzfristigen Absagen, Orientierungsproblemen und Typen, die lieber am Bahnhof rumlungern, sind wir dann doch nur 12 Leutchen und können unsere vorbereiteten Aufstellungsvarianten über den Haufen werfen; erfreulich ist, dass Andi nach fast einem Jahr Leidszeit sein Comeback feiert.

Wir starten eher defensiv ausgerichtet in die Partie und auch die evangelischen Freischärler sind zunächst mal vorsichtig, so dass beide Teams sich weitestgehend im Mittelfeld egalieren. Den ersten Höhepunkt des Spiels verzeichnen wir nach ca. 20 Minuten, als Silla seinen Freistoß aus 20 Metern an die Latte knallt und während wir uns noch ein wenig über die knapp verpasste Gelegenheit ärgern, müssen wir einen Rückstand hinnehmen, von dem niemand mehr so genau weiß, wie das eigentlich passieren konnte, außer dass wir eben wohl nur mal kurz unaufmerksam waren.

Da wir jetzt aber ein wenig mehr tun müssen, kommt deutlich Fahrt in die Partie, EFG zieht sich zurück, wir greifen an und operieren dabei immer wieder mit schnell gespielten langen Bällen. Ein solcher wird von David ins Zentrum gebracht, Marc d.Ä. profitiert von den beiden nicht aufgerückten Außenverteidigern, spaziert durch die Mitte, tanzt den Keeper aus und schiebt zum Ausgleich ein. Alles ist wieder offen, die Christen zeigen Respekt und spielen auf Fehlervermeidung, kurz darauf ist Halbzeit, in der wir die großen Lücken im Mittelfeld thematisieren und entscheiden, tendenziell noch etwas tiefer stehen zu wollen.

Auch wenn uns das ganz gut gelingt, tut das dem Spiel an sich nicht allzu gut, denn dass wir zwar hinten sicher und dicht stehen, hat zur Folge, dass uns vorne Kapazitäten fehlen, was wir aber in Kauf nehmen, denn wir spielen ja nicht gerade gegen Fallobst, können auch mit einem Punkt gut leben und bekommen ja vielleicht noch die ein oder andere Konterchance.

Und dann kommt es erstens wieder anders als man zweitens denkt, ich geb's mal so wieder, wie ich es wahrgenommen habe: Thorben foult seinen Gegenspieler im Mittelfeld, beide liegen schmerzverzerrt am Boden, Thorben wird im Fallen aus Versehen im Gesicht getroffen und blutet, der unbeteiligte EFG-Hybrid (Frisur Pepe, Tatoo Beckham, Gang Ronaldo) fordert ihn deshalb auf, sich nicht so anzustellen (so was wie "Stell dich nicht so an, du Homo"), Unser Sanguiniker ist entzückt entrückt und nicht leise genug, so dass unser aller Lieblingsschiri ihm wegen Beleidigung Glatt-Rot zeigt und dabei seinen Ermessensspielraum natürlich voll ausschöpft.

Das ist jetzt natürlich ziemlich doof und haucht unserer Offensive kein neues Leben ein, wir verbarrkadiern uns jetzt hinten, stellen uns dabei einigermassen clever an und haben sogar noch ein-zwei Mal eine kleine Chance zum Konter, sind uns aber umgekehrt auch bewusst, dass Schlussmann-Sven derjenige ist, der uns noch am Leben hält. Nützt uns aber auch nix, ein Sonntagsvolleyschuss landet auf der Latte, trudelt zurück in den Fünfer und geistesgegenwärtiger ist der EFG-Stürmer, so dass wir jetzt wieder einem Rückstand hinter herlaufen, was schier unmöglich wird, weil auch Marcus nach Trikotvergehen Gelb-Rot sieht und früher Feierabend hat, wir zu Neunt nur noch Schadensbegrenzung betreiben können, noch ein blödes 1:3 quasi zum Schlusspfiff kassieren und völlig überflüssigerweise mit leeren Händen dastehen.

Kommenden Montag haben wir spielfrei und können unsere Wunden lecken, in der Woche darauf findet die erste Pokalrunde, die uns ein Freilos beschert hat, statt und wir halten gerade Ausschau nach einem adäquaten Testspielgegner (31.03., 20:00h, Markstr.).

Nur sich selbst geschlagen:



Wechsel:  
Keine

Tore:  
0:1 NN (17.)  
1:1 Marc d.Ä. (31., David)  
1:2 NN (73.)  
1:3 NN (77.)

**Karten:**  
**Gelb für David & Marc**  
**Gelb-Rot für Marcus (71.)**  
**Rot für Thorben (65.)**



### 13.04.15: Spieltag VI (19:00h, Anemonenweg)

#### Lokomotive Hünovic - Team 95 2:3 (2:1)

Das heutige Fazit kann und darf nur lauten: Hauptsache drei Punkte! Mit einer zumindest in der zweiten Halbzeit dann doch noch recht konzentrierten Leistung drehen wir den überflüssigen 1:2-Pausenrückstand; höher fällt das Ergebnis gegen einen erstaunlich schwachen Gegner nur deswegen nicht aus, weil wir zum einen ca. fünf 100%ige Torchancen auslassen und zum anderen zwei glasklare Elfer nicht zugesprochen bekommen. In Anbetracht der anderen Ergebnisse (Megalomaniacs schlagen Wadentest, SW schlägt Dynamite..) sind diese drei Punkte auch dringend nötig, wenn wir weiterhin mit dem Rotlichtmilieu der Liga nix am Helm haben wollen.

Das heutige Personalkarussell dreht sich mal wieder so heftig, dass einem schwindelig werden kann, immerhin 13 Teamoniken finden sich dann aber auf dem Platz am Anemonenweg ein, Marcus geht einigermaßen freiwillig in die Kiste, Simon, Daniel und David verteidigen, Jochen, Udo, Pahl, Jörg und Silla bevölkern das Mittelfeld, während Marc d.Ä. und Marco d.J. für den Angriff verantwortlich sein sollen und der Chronist sowie der späte Veli sich die Chose von draußen anschauen und nicht unglücklich darüber sind, guten Gewissens auf einen Einsatz verzichten zu können.

Auf dem Kartoffelacker (der Rasen ist für Baseball da) verhält sich die Gummipille des Gastgebers äußerst unberechenbar und nicht nur deswegen fällt es uns mehr als schwer, ins Spiel zu finden, die Kollegen von der Lokomotive gehen engagiert zu Werke, wir dämmern ein wenig vor uns hin und haben offensichtlich die lange Pause noch nicht ganz abgeschüttelt und trotzdem sind wir eigentlich besser und gefährlicher, kommen zu drei-vier guten Gelegenheiten, aber bringen die Kugel partout nicht unter. Da wir uns immer wieder durch Stockfehler und grobe Unkonzentriertheiten selber in Bedrängnis bringen, eröffnen sich dem Aufsteiger regelmäßig ebenfalls gute Gelegenheiten, insgesamt nimmt unser Unmut ob der eigenen Leistung stetig zu und gipfelt in maßlosen Ärger über den Rückstand, als wir nach einem Eckball im Kollektiv pennen und der Hünovic-Stürmer sich die kurze Ecke aussuchen kann.

Wie einfach es eigentlich heute gehen könnte, zeigen wir kurze Zeit später, als endlich mal ein fehlpassloser Angriff über 5 Stationen nach vorne kommt, Pahl legt an der Strafraumkante zu Marc, und unsere Lebensversicherung netzt unbedrängt ein. Trotz Kackstart sind wir also wieder im Spiel, alles ist offen und sowieso sind wir besser. Als kurz vor der Halbzeit (und bis dahin war vom Gegner nicht mehr viel zu sehen) ein langer harmloser Ball in unseren Sechzehner trudelt, David gegen Marcus geschubbt wird, beide am Boden und der Ball in unserem Netz liegt, pfeift der Schiri aber blöderweise nicht Foul sondern Tor und ohne so richtig zu wissen warum liegen wir zur Pause mit 1:2 hinten, sind uns aber sicher, dass wir das alles viel viel besser können, nehmen uns vor, auf unsere Raumaufteilung zu achten, zu kämpfen, uns zu konzentrieren.

Und da wir all das dann auch tatsächlich beherzigen und zudem die gegnerische Pocke weitestgehend einem schönen neuen Derby-Star weichen muss, klappt es doch gleich viel besser. Hinten lassen wir einfach mal überhaupt nichts mehr anbrennen und nach vorne geht jetzt unentwegt die Post ab, einen Angriff nach dem anderen tragen wir vor, haben nach wie vor ein kleines Problem mit der Verwertung, aber einen der schönsten Spielzüge seit Jahren bringen wir dann erfolgreich zu Ende und erzielen den hochverdienten Ausgleich, als sich Udo und Silla via Doppelpass über die linke Seite durchsetzen, Silla Marc in die Gasse schickt und dieser mit Außenrist ins lange Eck schlenzt. Und da ein mickriges Pünktchen uns heute definitiv zu wenig ist, bleiben wir offensiv, schnüren die Lokomotive ein und drängen auf den Siegtreffer, der dann auch nicht nur in der Luft liegt (Udos Schlenzer landet leider am Quergebalk und Pahl jubelt ein wenig zu früh, der Nachschuss aus 4 Metern geht 5 Meter drüber; ein klares Handspiel und ein klares Foul im Strafraum bleiben ungeahndet), sondern wirklich fällt, weil Silla den von Pahl gechipten Freistoß via Schraubendrehung einnicken kann und so haben wir den Halbzeitrückstand doch noch gedreht.

In den letzten Minuten wirft der Gegner noch mal alles nach vorne, bleibt aber meistens irgendwo hängen, weil alle jetzt mithelfen und konsequent nach hinten arbeiten. Die sich uns nun bietenden Räume zum Kontern können wir leider nicht mehr nutzen, um was für's Torverhältnis zu tun, aber auch so können wir dann mit dem knappen Sieg durchaus gut leben und entführen die Zähler 7, 8 und 9, was uns zunächst Mal auf den fünften Tabellenplatz katapultiert. Kommenden Montag geht es dann weiter gegen den FC Porno Villa, da dürfen wir dann gerne noch einen draufsetzen... (20.04., 20:00h, Markstr.)

Klassischer Arbeitssieg:



Wechsel:  
Heute keine

Tore:  
0:1 NN (24.)  
1:1 Marc d.Ä. (32., Pahl)  
1:2 NN (38.)  
2:2 Marc d.Ä. (54., Silla)  
2:3 Silla (66., Pahl)

**Karten:  
Gelb für David, Udo und Pahl**

## 20.04.15: Spieltag VII (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - FC Porno Villa 5:1 (0:1)

Flach gespielt, hoch gewonnen: Gewisse Analogien zur Vorwoche drängen sich auf, erste Hälfte pfui, zweite Hälfte hui. Mit 5:1 gewinnen wir letztlich überzeugend gegen zunehmend nachlassende Gäste aus der Porno Villa und freuen uns über viele schöne Tore, einen überaus fairen Zock und drei weitere hochverdiente Punkte für unser Konto.

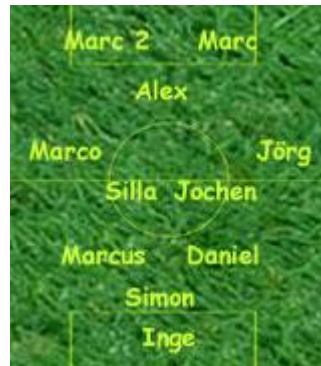
Dune der Wüstenplanet ist diesmal Schauplatz einer echten Freizeitligapartie, in der es zumindest im ersten Spielabschnitt nicht weiter stört, dass man vor lauter Ascheschwaden die Hand vor Augen nicht sieht, denn was unser aller Lieblingsteam hier mal wieder zelebriert ist eher zum Weggucken. Bis ca. 30 Meter vor die Porno-Bude kommen wir problemlos und dann fallen uns immer wieder ganz kuriose Ideen ein, durch die wir uns reihenweise selber daran hindern, in Führung zu gehen und dass wir dann zu allem Überfluss ein Gegentor kassieren ist mehr als nur eine Verkettung unglücklicher Umstände, sondern eine reife Slapstickleistung. Selbstredend ist dies der erste ernstzunehmende Gäste-Vorstoß, der mit einer Woche Verspätung aufgetauchte Inge im Kasten kann da auch nix machen und wir rennen fortan einem Rückstand hinterher, während sich der Gegner gemütlich hinten einigelt. So verstreicht die Zeit bis zur Pause ohne weitere nennenswertere Höhepunkte, ein Bemühen kann man uns nicht absprechen, aber zu fahrig und unkonzentriert bringen wir immer wieder den entscheidenden letzten Ball nicht an den Mann.

In der Halbzeit thematisieren wir unsere Mängel gewissenhaft, kommen zu dem Schluss, gechippte Bälle zu unterlassen und es konsequenter mit flachen Anspielen nach vorne zu versuchen, zudem geloben wir mehr Positionstreue, um uns nicht dauernd gegenseitig auf den Füßen zu stehen. Diese kleinen feinen Maßnahmen führen unmittelbar zum Erfolg. Auch wenn der erste Angriff noch an der Lattenunterkante hängen bleibt und wir uns an das Spiel aus dem letzten Jahr erinnert fühlen (0:1-Niederlage nach gefühlten 18:1 Torchancen) wollen wir diesmal unser Glück erzwingen, mit hoher Laufbereitschaft erarbeiten wir uns immer wieder Räume und erzielen dann auch endlich den in der Luft liegenden erlösenden Ausgleich, als Silla einen Abpraller erwischt, aus knapp 16 Metern Maß nimmt und der starke Porno-Keeper das erste Mal hinter sich greifen muss.

Und weil unser Flachpassfestival gerade so gut funktioniert, legen wir keinerlei Atempause ein, sondern setzen sofort nach, Marc d.Ä. tankt sich durch, legt quer zu Alex und der verwandelt aus kurzer Distanz zur Führung; bereits mit dem nächsten Angriff erhöhen wir, als erneut eine schnell vorgetragene Ballstaffette bei Alex landet, der an den Pfosten wemst und Marc d.Ä. für den Abstauber da steht, wo er stehen muss. Innerhalb von 5 Minuten haben wir aus dem unerfreulichen 0:1 ein überaus erfreuliches 3:1 gemacht und können es nun ein wenig gemächlicher angehen lassen, um auch direkt in althergebrachte Verhaltensmuster hinsichtlich unserer Chancenverwertung zurück zu fallen, denn in der Folge haben wir noch weitere drei Großchancen auf dem Fuß.

Mit Veli für Marco und dem Chronisten für den unermüdlichen Marc d.J. bringen wir bis in die Haarspitzen motiviertes frisches Personal rein, Porno Villa versucht indes, auch nochmal stattzufinden und hat den Anschlusstreffer auf dem Fuß, was uns wiederum dazu veranlasst, ein wenig Gas zu geben. Offensichtlich haben wir nämlich heute mehr Kraft und Kondition als der Gegner und können quasi im Gegenzug auf 4:1 erhöhen (diesmal legt Alex quer auf Doppelpack-Marc d.Ä.). Kurz vor Schluss (drei Chancen später) darf dann auch noch Daniel, dem hinten etwas langweilig geworden ist, ein finales Scheibenschiessen für sich entscheiden und den 5:1-Endstand in einem überaus fair geführten Spiel, das keinen Schiri benötigt hätte, besorgen; die Kollegen von der Porno Villa wissen, dass sie nicht ohne Bier gewinnen können, hätten wir 'ne Kiste übrig gehabt, hätten wir diese gerne gespendet. Kommenden Montag wollen wir gegen die Hand Gottes nahtlos ansetzen und unsere Miniserie weiter ausbauen (27.04., 20:00h, Markstr.).

Nach der Pause stark:



Wechsel:

55. Veli für Maro  
60. Chronist für Marc d.J.  
75. Marco für Marc d.Ä.

Tore:

0:1 NN (27.)  
1:1 Silla (49., Alex)  
2:1 Alex (51., Marc d.Ä.)  
3:1 Marc d.Ä. (54., Alex)  
4:1 Marc d.Ä. (66., Alex)  
5:1 Daniel ((76., Alex)

Karten:

Keine

## 27.04.15: Spieltag VIII (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - Hand Gottes 4:5 (1:2)

Mannmannmannmann. Wie man dieses Spiel verlieren kann, das kann und muss man nicht verstehen, aber wenn man es positiv sieht, dann sind wir damit natürlich nach zwei Siegen in Folge rapide geerdet und wissen einmal mehr, dass wir wohl doch nicht so unschlagbar sind, wie wir just noch dachten. Auf die Tabelle müssen wir momentan also gar nicht groß gucken, denn völlig bescheuert, unnötig und grotesk verlieren wir in der sechsten Minute der Nachspielzeit mit 4:5 gegen die Gauchos und das kommt so:

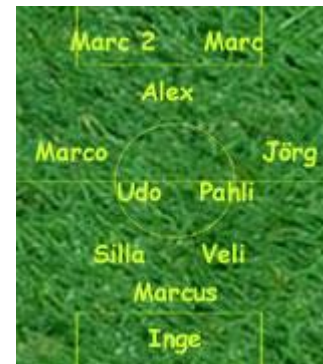
Immerhin 14 einsatzfähige Teamoniken finden mehr oder weniger geblitzt (vielleicht hat der ein oder andere deswegen später das ein oder andere vergessen) den Weg zum heimeligen schön angefeuchteten Gelände an der Markstraße. Mit Inge im Tor, Marcus als Libero, Silla und Veli als Verteidiger, Udo und Pahlhi als Doppelsechs, Marco und Jörg auf den Außenbahnen, Alex auf der Zehn und Marc & Marc im Sturm starten wir in die Partie; Jens (endlich fertig mit der Arbeit?), Debütant Christian (der Kampfname fehlt noch, mal sehn', ob der zum Chri 2 wird) und der Chronist spielen zunächst mal das fachkundige Publikum und sehen ein furios startendes Team 95, das vom Anpfiff weg nahtlos an die letzte Partie anzuknüpfen scheint und bereits nach 4 Minuten in Front geht, als Marc d.J. den Pahlhi-Pass aus der Tiefe des Raumes ersprintet und die Kugel formvollendet in die gegnerischen Maschen bugsieren kann. Das ist doch schon mal ein Start nach Maß für unser aller Lieblichsteam denken wir uns noch und der Gedanke ist noch nicht ganz zu Ende gebracht, drei weiteren guten Angriffen fehlt lediglich der konsequente Abschluss, schon haben wir auch eine zweite Bude gemacht, blöderweise ins falsche Tor. Ein langer harmloser Ball sorgt bei uns für ein kleines Missverständnis, da kein Gegenspieler weit und breit zu sehen ist, wird nach außen geklärt, von da wieder nach innen zurück gespielt, ein wenig zu viel nach innen gepielt, der Ball kullert in unser Netz und die Gäste schämen sich nicht einmal, sich über den Ausgleich zu freuen.

Naja, passiert ist passiert, shit happens, et kütt wie et kütt, fangen wir also nochmal bei null an. Blöderweise haben die Gäste aber jetzt Oberwasser, im Unterschied zum letzten Gegner sind die nämlich nicht nur technisch ganz gut, sondern stehen uns auch ziemlich schnell auf den Füßen und so bekommen wir zusehends Probleme mit unserem Aufbauspiel, weil wir eben nicht in Ruhe den Ball annehmen, gucken, weiter spielen können. Hinten lassen wir zwar nicht viel anbrennen, nach vorne kommen wir aber auch nicht mehr so richtig und so plätschert die Partie ein wenig hin und her. Als ein verdeckter Freistoß aus 30 Metern dann auch noch in unser Eck hoppelt und wir damit sogar zurück liegen, haben wir ein wenig den Kaffee auf, wehren uns nochmal nach Kräften, kommen zu weiteren vielleicht ein wenig leichtfertig vergebenen Gelegenheiten, darüber hinaus bleibt uns ein aus unserer Sicht klarer Elfer verwehrt und etwas frustriert gehen wir in die Pause, in der wir uns wie schon in der Vorwoche ein wenig mehr Struktur auferlegen, auch die Idee flacher zu spielen wird aufgegriffen.

Zunächst setzen wir unser Vorhaben auch sehr gut in die Tat um, direkt nach Wiederanpfiff lassen wir zwei weitere Großchancen aus, worüber wir uns gar nicht so lange ärgern, weil wir mit dem dritten feinen Spielzug den Ausgleich erzielen können (Alex legt zu Marc d.J. quer, dieser netzt mühelos ein) und jetzt ja sowieso alles besser wird. Wir gewinnen die Zweikämpfe im Mittelfeld, haben Ballbesitz ohne Ende, passen einmal kurz nicht auf und liegen prompt wieder hinten, weil die Zuordnung bei einem schnellen Gegenangriff nicht ganz passt. Und als wir diesen Nackenschlag gerade wieder so einigermaßen verdaut zu haben scheinen (Jens ist mittlerweile für Jörg ins Spiel gekommen und gibt dann tatsächlich sein Saisondebüt) klingelt es erneut bei uns, weil wir erst beim Ballverlust alle in der Vorwärtsbewegung sind und dann nicht entscheidend genug weder Flanke und Kopfball verhindern. Ca. eine Stunde ist da gespielt, aber wir stellen fest, dass wir noch lange nicht verloren haben und reißen uns jetzt nochmal am Riemen. Als sich gerade Christian und Chronist zu einen Doppelwechsel durchgerungen haben, pfeift der bis dato eher unauffällige Schiri einen Elfer für uns, mit dem wir so gar nicht gerechnet haben, weil „Halten im Strafraum“ bei uns in der Regel ja immer andersherum geahndet wird. Marc d.Ä. besorgt humorlos den Anschlussstreffer, auf die so schön vorbereiteten Wechsel verzichten wir dann doch lieber und hauen uns stattdessen noch einmal volle Kanne rein. Wir kämpfen, wir spielen, aber den Volleyballtorhüter überwinden wir aus dem Spiel heraus einfach nicht, dafür benötigen wir einen zweiten Strafstoß, den der Schiri (der will offensichtlich unbedingt noch zu unserem Lieblings-Schiri mutieren) analog zum ersten verhängt und analog zum ersten verwandelt wird. 4:4 also, dazu sind wir jetzt ein Mann mehr, weil einer der Gauchos zu vehement protestiert und Rot sieht und die Spielzeit ist abgelaufen.

Die Nachspielzeit allerdings noch lange nicht und deswegen gehen wir jetzt auf's Ganze und wollen unbedingt die drei Punkte einfahren. Und so kommt es, wie es immer mal ganz gerne dann kommt, wenn die unerträglichen Fußballweisheiten wahr werden, machst du vorne die Dinger nicht, dann rächt sich das: Ein langer nicht unterbundener Ball landet durchaus unkoordiniert in unserem Strafraum, wir verlieren das nun entscheidende Kopfballduell und dürfen abermals die Pocke aus unserem Netz holen. Der Schiri hat aber immer noch nicht genug vom Spiel, drei Minuten sind noch angezeigt, wir probieren weiter noch mal alles, sind jetzt aber auch ein wenig fahrig, bekommen sogar noch eine letzte Ecke, können aber auch daraus kein Kapital schlagen und dann ist die im Übrigen schon wieder überaus faire Partie beendet, wir haben mit dem Handballergebnis von 4:5 verloren, sind einen Moment lang sauer, traurig, frustriert und können zum Glück schon schnell wieder über uns selber lachen, denn sogesehen war das ja

Völlig behämmert:



Wechsel:  
60. Jens für Jörg

Tore:  
1:0 Marc d.J. (4., Pahlhi)  
1:1 NN (17.)  
1:2 NN (34.)  
2:2 Marc d.J. (44., Alex)  
2:3 NN (58.)  
2:4 NN (64.)  
3:4 Marc d.Ä. (68., FE Silla)  
4:4 Marc d.Ä. (74., FE Alex)  
4:5 NN (80.+3)

Karten:  
Gelb für Marc d.J.

wieder eine bühnenreife Leistung.

Kommenden Montag können/ wollen/ dürfen wir uns die drei verschenkten Punkte direkt zurück holen, da spielen wir nämlich bei den Brasis hoffentlich auf Rasen (3.5., 19:00h, Hörder Str.).

### 03.05.15: Spieltag IX (19:00h, Hörder Str.)

#### Ruhrpott Brasilianer - Team 95 3:1 (1:0)

Das war echt mal 'ne enge Kiste, bei vor allem individuell starken Ruhrpott Brasilianern verlieren wir leider 1:3, können mit unserer Leistung aber mehr als zufrieden sein, denn gegen den nicht gerade in Favelabesetzung auflaufenden haushohen Favoriten halten wir das Spiel sehr sehr lange, nämlich bis zur letzten Minute, offen und müssen uns in keinster Weise grämen, hätten aber zumindest einen Punkt natürlich durchaus verdient gehabt.

Sage und schreibe 15 Teamoniken finden diesmal nach und nach den Weg nach Witten rein und wieder raus zum etwas holprigeren Rasen der Langendreerholz-Arena; mit Sven im Tor, Marcus als Libero, David und Daniel als Verteidiger, Veli und Jörg auf den Außenbahnen, Silla und Udo als Doppelsechs, Pahl und Alex als Doppelzehn sowie den tatsächlich dann doch existierenden Martin als einzige Spitze starten wir in die Partie, sehen uns von Beginn an einem gewissen Dauerdruck ausgesetzt, können aber kämpferisch dagegen und größere Gefahr von unserem Tor fernhalten. Ab und an gibt es ein wenig Entlastung, aber da die Brasis immer recht fix mit 4-5 Leuten wieder hinten sind, können wir uns nur selten durchsetzen. Der bis dato erste Fehler von uns führt nach ca. 20 Minuten zum Gegentreffer, einmal nicht entschlossen genug in den Zweikampf gegangen, einmal ein bisken zu weit weg vom Gegenspieler und schon ist Sven machtlos. Wir bleiben einigermaßen entspannt, noch ist ja nicht allzuviel passiert.

Schließlich gehen wir einfach davon aus, dass wir spielerisch stark genug sind, um schon auch noch zu unseren Chancen zu kommen, was sich ziemlich schnell bewahrheitet, als Pahl in den Sechzehner geschickt und vom Zuckerhut-Keeper umgesenst wird. Den fälligen Elfer ballern wir allerdings knapp neben's Gehäuse und müssen uns daher kurze Zeit später damit abfinden, mit einem knappen Rückstand in die Pause zu gehen.

Simon für Veli und etwas später Marc für den angeschlagenen Udo kommen neu rein, wir müssen daher unsere Struktur ein wenig neu ordnen, so lange die noch nicht ganz wieder hergestellt ist, hält uns Sven mit einigen geilen Paraden im Spiel. Dann geht es endlich einmal ganz schnell: Jörg tankt sich über rechts durch, passt zu Alex und der fackelt nicht lange, haut die Pocke in den Giebel und beschert uns Oberwasser, denn jetzt sind wir wirklich am Drücker, schnüren die Brasis streckenweise ein und bringen mit Thorben für unseren Debütanten Martin nochmal Frischfleisch rein.

Aber die Brasis haben einige verdammt gute Zocker in ihren Reihen, räumen hinten ordentlich ab und sind vorne brandgefährlich. So ist der abermalige Rückstand für uns kaum verteidigbar, in einem Fall ist nämlich die Nummer 7 durch niemanden von uns ernsthaft aufzuhalten, legt quer und die Nummer 11 trifft aus 20 Metern genau in den Winkel. Da kannze nix machen, außer nochmal alle Kräfte zu mobilisieren, was wir natürlich tun, denn es ist ein richtig gutes Spiel, es ist ein äußerst faires Spiel (eine mögliche gelb-rote Karte für uns gibt der Schiri aufgrund des wohlwollenden Zuredens des Gegenspielers nicht) und daran haben wir durchaus Spaß, auch wenn uns letztlich der Ausgleich nicht mehr gelingt, weil uns die Mittel fehlen und wir in der letzten Minute noch via Strafstoß den 1:3-Endstand kassieren (Schutzhand giltet da wahrscheinlich nicht).

Kommenden Montag können wir aber direkt zeigen, was wir aus den aktuellen Erfahrungen gelernt haben, denn da geht es gegen den gleichen Gegner (schöne Grüße noch an Seran, hoffentlich nicht verletzt sondern taktisch ausgewechselt) im Pokalachtelfinale um die Wurst und vielleicht tanzen dann ja wir Samba (10.5., 19:30h, Markstr.).

Absolut ok:



Wechsel:  
40. Simon für Veli  
50. Marc für Udo  
60. Thorben für Martin

Tore:  
0:1 NN (22.)  
1:1 Alex (53., Jörg)  
1:2 NN (66.)  
1:3 NN (80., HE)

Karten:  
Gelb für Pahl



## 11.05.15: Pokalachtelfinale (19:30h, Markstr.)

### Team 95 - Ruhrpott Brasilianer 9:8 n.E. (3:2; 3:3)

Wahnsinn! Was die sonst so auf RTL Nitro zeigen iss ja mal nix gegen den Film, der gestern Abend auf feinstem Markstraßenrasen lief; 9:8 nach Elfmeterschießen gewinnt unser aller Lieblingsteam gegen den amtierenden Meister, zieht nicht ganz unverdient endlich mal wieder in ein Pokalviertelfinale ein und revanchiert sich sowohl für die letztwöchige knappe Liganiederlage als auch für das letztjährige Aus, als wir gegen die Brasis ebenfalls im Achtelfinale mit 2:3 den Kürzeren zogen.

Lang lang ist's her, dass wir mehr Leute als Trikots sind, sage und schreibe 19 einsatzwillige Teamoniken - das erste Mal können wir die neue Regelung, nach der insgesamt sechsmal gewechselt werden darf auch wirklich in der Praxis anwenden - finden bei sommerlich subtropischen Temperaturen den Weg zu unserer Heimstatt und erleben eines der besten Spiele in der Team 95 - Geschichte. Unsere frühe Führung durch Marc d.Ä. können die bärenstark besetzten Brasis in ein 2:1 drehen, bevor wir durch weitere Treffer von Marc d.Ä. (FE) und Alex noch vor der Pause wieder in Front gehen, um in der zweiten Hälfte statt den Sack zuzumachen den Ausgleich kassieren. In der Schlussphase suchen beide Teams nochmal mit Vollgas die Entscheidung, bevor letztlich tatsächlich mal uns bei der Elferlotterie das Glück hold ist und somit wir im Pokal überpfingsten. Fairer Gegner, entspannter Schiri, geiler Abend! Und weil das so schön ist, gibt's zur Feier des Tages die ultimative Lobhudelei in Form von Einzelkritik:

Sven: Hammerpartie im Tor, holt durch Wahnsinnsreflexe auf der Linie zwei-drei 100%ige raus, machtlos bei den Gegentreffern (Elfer und zwei Fernschüsse) verdient sich seinen Scorerpunkt durch einen langen, präzisen Abschlag auf Alex. Im Elferkrimi mit spektakulärer Fußabwehr beim vierten Brasi-Elfer heldenhaft. Note 1.

Marcus: Fels in der Brandung, als Libero-Vorstopper immer wieder mit seinen Gräten zwischen Ball und Gegner, bei zwischenzeitlichen Dauerdruck der Brasis kaum aus der Ruhe zu bringen, dabei oft mit spielerischen Lösungen und dabei nahezu fehlerfrei. Note 1.

Simon: Als Vorstopper-Libero im Wechselspiel mit Marcus bereits nach 7 Minuten am Pumpen und somit auf Betriebstemperatur. Mit viel Einsatz, Technik und Übersicht immer wieder Entlastungsfaktor und beim vorletzten Elfer eiskalt. Note 1.

David: Als dritter Verteidiger meist mit klarer Zuordnung und dabei nahezu ohne Fehl und Tadel gegen die agilen Künstler, dabei zweikampfstark wie Sau und so gut wie komplett ohne Foul unterwegs, nervenstark beim entscheidenden Elfer. Note 1.

Silla: Auf der linken Außenbahn einerseits sehr stark hinten gebunden und dort mit guter Raumaufteilung unglaublich souverän, dazu mit etlichen wertvollen Impulsen nach vorne, mit butterweicher Flanke Vorgabengeber zum 1:0 und sicherer Elferschütze. Note 1.

Jochen: Auf der für ihn eher ungewohnten rechten Außenbahn ebenfalls stark hinten gebunden und dabei gewohnt lauf- und kampfstark, nach vorne ebenfalls mit einigen guten Vorstößen immer wieder mal gerne in die Räume stoßend. Note 1.

Marcel: Ganz starkes Debüt, auch wenn sichtlich noch ein wenig die Spielpraxis fehlt; als einer der beiden Staubsauger Lückenstopfer par excellence und darüber hinaus permanent unglaublich mannschaftsdienlicher Impulsgeber für seine Nebenleute; bei etlichen Vorstößen viel Gefahr verströmend. Hat auf jeden Fall eine Perspektive bei uns und darf gerne wieder kommen ;-). Note 1.

Pahli: Als zweiter Sechser bis in die Haarspitzen motivierter Motivator, im Abschluss manchmal noch ein wenig eigensinnig, aber vor allem in der Rückwärtsbewegung weitestgehend tadellos bis über die Schmerzgrenze gehend; verletzt ausgewechselt, aber hoffentlich schnell wieder auf den Beinen. Note 1.

Alex: Unglaubliche Partie unseres Zehners, fast an jeder unserer zahlreichen Offensivaktionen beteiligt, vor dem Elfer zum 2:2 fies umgesenst, beim 3:2 nach Sven-Abschlag sich gegen drei Gegenspieler durchsetzend auf und davon souverän einnetzend und ebenfalls sicherer Verwandler im Elferkrimi. Note 1.

Marc d.J.: Mit sagenhaftem Laufpensum vorne immer wieder Lücken in den brasilianischen Abwehrverbund reissend mit vielen guten Ideen für die Kollegen immer anspielbar und lediglich mit ein wenig Pech im Abschluss. Note 1.

Marc d.Ä.: Unser Goalgetter vorm Herrn auch dieses Mal wieder mit einem Doppelpack aus dem Spiel heraus sensationell unterwegs; beim 1:0 natürlich da, wo er stehen muss und bei sowohl dem Elfer im Spiel als auch dem späteren mehr als cool und abgebrüht und nie ausrechenbar.

Sensationell:



Wechsel:

40. Martin für Marc d.J.  
40. Jörg für Jochen  
55. Daniel für Marcus  
60. Olli für Marc d.Ä.  
65. Thorben für Pahli  
75. Marc für Martin  
Ohne Murren trikotlos:  
Tim, Veli, Chronist

Tore:

1:0 Marc d.Ä. (14., Silla)  
1:1 NN (24.)  
1:2 NN (31.)  
2:2 Marc d.Ä. (34., FE, Alex)  
3:2 Alex (39., Sven)  
3:3 NN (58.)

Elferschiessen:

Marcel verschießt  
Brasi trifft, 3:4  
Alex trifft, 4:4  
Brasi trifft, 4:5  
Marc trifft, 5:5  
Brasi trifft, 5:6  
Silla trifft, 6:6  
Sven hält, 6:6  
Thorben trifft, 7:6  
Brasi trifft, 7:7  
Simon trifft, 8:7  
Brasi trifft, 8:8  
David trifft, 9:8  
Brasi verschießt, 9:9

Karten:

Gelb für Pahli und Marcus

Note 1.

Jörg: In der zweiten Hälfte für Jochen auf der rechten Außenbahn sehr stark defensiv gebunden und hier mit äußerst hohem Laufaufwand immer auf dem Posten. Wie im neunzehnten Frühling auch nach vorne mit einigen gefährlichen Vorstößen. Note 1.

Martin: Nach der Pause für Marc d.J. im Sturm unterwegs, dabei mit großem Aktionsradius aber auch unermüdet nach hinten arbeitend; im zweiten Spiel noch lange nicht bei 100 Prozent seines sichtbaren Potenzials, aber bereits jetzt voll im Team angekommen. Note 1.

Daniel: Mitte der zweiten Hälfte für Marcus reingekommen ohne jegliche Anlaufprobleme im Spiel, dabei kopfball- und zweikampfstark wie ehedem, dazu mit guter Übersicht im Spielaufbau immer wieder die gefährlichsten Brasi-Angreifer abkochend. Note 1.

Olli: Als zweiter Debütant des Abends Mitte der zweiten Hälfte für den angeschlagenen Marc d.Ä. ins Spiel kommend vor den Augen der Familie mit viel Einsatzbereitschaft seine fußballerischen Fähigkeiten zeigend und ebenfalls schnell im Team angekommen. Note 1.

Thorben: Ebenfalls Mitte der zweiten Hälfte als Stabilisator für den verletzten Pahl eingewechselt und dabei sofort hellwach in den Zweikämpfen, überall Lücken schliessend absoluter Defensivallrounder und ebenfalls sicherer Elferschütze. Note 1.

Veli, Tim (auch ihm gilt ein "Herzlich Willkommen!"), Chronist: Heute lediglich mit Supportaufgaben betraut und ohne Einsatz, aber dabei vorbildlich und weit weg von Attitüden à la Boateng und Konsorten. Note 1.

Nach der nun ja wohl mehr als verdienten kleinen Pause geht es in drei Wochen dann weiter in der Liga gegen Verfolger Sportfreunde Chiller (01.06., 19:30h, Markstr.).



## 01.06.15: Spieltag X (19:30h, Markstr.)

### Team 95 - Sportfreunde Chiller 7:2 (3:1)

Jagutichsachmah am Ende war das zumindest dem ein oder anderen bei uns fast ein wenig zu langweilig. Mit sage und schreibe 7:2 weisen wir unsere chilligen Verfolger in die Schranken und mit diesem Ergebnis sind die Sportfreunde einerseits noch gut bedient, denn 4-5 Tore mehr hätten wir durchaus noch erzielen können. Andererseits war das Spiel ca. eine Stunde lang nicht so einseitig wie es scheint, aber wie schon des öfteren gegen diesen Gegner treffen wir offensichtlich a.) häufig und b.) immer zur richtigen Zeit.

Tippitoppi Rasen, Wetter bestens, 15 Teamoniken, Grüne-Hölle-Trikots, genug Bier am Start; selten waren Rahmenbedingungen für ein Fußballspiel besser, nur Frikadellchen fehlten nach dem Spiel. Mit Sven im Tor, Marcus als Libero, Daniel/ Silla als Verteidiger, Pahl/ Simon als Doppelsechs, links Marco, rechts Jörg, Olli auf der Zehn und Marc d.Ä./ Alex als Stürmer starten wir, so dass Udo, David, Jochen und Chronist von draußen Druck aufbauen können. Aber das auf dem Platz sieht auch nicht gerade schlecht aus, ein munteres Spiel entwickelt sich, die ersten kleineren Gästevorstöße parieren wir souverän und dann schlagen wir auch schon zu: Pahl stört den gegnerischen Spielaufbau, Alex stochert vehement dazwischen, ist auf und davon und netzt zur frühen Führung ein. Dass wir jetzt direkt mal ein wenig Tempo rausnehmen und Ruhe ins Spiel bringen wollen, kann uns keiner verdenken, Ruhe und Lethargie sind jedoch immer zwei verschiedene paar Schuhe und schwupps, einmal nicht richtig aufgepasst, haben wir den Ausgleich kassiert und merken wieder einmal spätestens jetzt, dass wir schon ein wenig was tun müssen, um in dieser Liga an Punkte zu kommen.

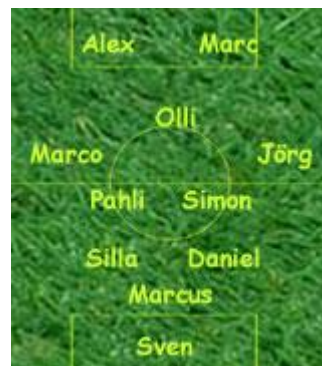
Ollis Arbeitstag ist dann wegen Wade beendet und Udo kommt rein, voller Tatendrang nehmen wir also den Faden wieder auf und können schnell die Kontrolle über das Spiel zurück erlangen, kommen jetzt zu Vorstößen im Minutentakt, aber noch ist der letzte Pass zu unpräzise, zu lang, zu geschippt, zu Außenrist. Als wir dann endlich mal mit einer schnellen Kombination über vier Stationen erfolgreich abschließen, nehmen wir nicht einmal wahr, dass der Schiri - den man mal echt nicht gebraucht hätte :- ) - ein Abseits gesehen hat, Jörg indes holt sich direkt die Pocke zurück, spielt wieder zu Marc, der auch wirklich alle Abwehrspieler umkurvt und abseitsunverdächtig zur erneuten Führung einnetzt. Auch die lautstark vorgetragene Forderung von der Bank doch jetzt bitte mal schleunigst nachzulegen wird prompt erfüllt, noch vor der Pause ist Alex der Torschütze zum 3:1 und abermals Nutzniesser unseres Pressings im Mittelfeld, durch das wir zwischenzeitlich zwar defensiv ein paar Löcher offenbaren, andererseits aber immer wieder wertvolle Ballgewinne verzeichnen.

In der Pause haben wir wenig zu besprechen, wollen einfach so weiterspielen, personell kalibrieren wir ein wenig, indem Jochen für Pahl und David für Marco reinrotieren, wodurch Silla auf links rückt und schnell zeigt sich, dass die Chiller im Gegensatz zu uns nicht mehr zulegen können und auch in puncto Positionstreue gewisse Defizite offenbaren, die uns zusätzlich in die Karten spielen. Nach ein wenig Getümmel im Strafraum macht Udo "bumm" zum 4:1, kurz darauf erhöht abermals Alex auf 5:1 und damit ist die Messe im Prinzip auch gelesen, denn mit diesem Spielstand im Rücken spielen wir souverän unseren Stiefel runter. Jetzt darf auch der Chronist mal wieder ran und kommt für den ebenfalls angeschlagenen Udo, selbst das ändert nichts an der Richtung: Einbahnstraße gen Chiller-Keeper, der sich als mit Abstand bester Gästespieler entpuppt und nacheinander 3-4 Dinger von uns entschärfen kann. Als der Chronist einen lichtereren Moment hat und Marc mittels Flachpass auf die Reise schickt, kann dieser unnachahmlich das halbe Dutzend vollmachen.

Und jetzt kommt tatsächlich ein wenig Langeweile auf, zwar können die Gäste noch einmal auf 2:6 verkürzen, aber schnell stellen wir den alten Abstand wieder her, als Alex sich mal wieder durchtunkt, Marc einsetzt, der sich natürlich nicht lumpen lässt und sich dadurch mit sagenhaften 96 Buden tatsächlich an die Spitze unserer Ewigen Bomberliste setzt und dort einen seit Urzeiten thronenden gewissen Kai Feldbauer ablöst. Hammer, Glückwunsch und jetzt bitte schnell die 100 voll machen, damit es mal wieder Jubiläums-Currywurst (oder Frikadellchen) gibt! Vor dem Schlusspfiff ereignen sich lediglich noch drei ärgerliche Dinge: Jörg knickt weg und erholt sich hoffentlich schnell von der fiesen Sprunggelenkfraktur, Alex wird vom Aserbaidshaner seiner Wahl volle Kanne mit böswilliger Absicht umgesenst (kommt aber wohl mit dem Schrecken davon) und den fälligen Elfer sensen wir analog zu einem aus dem letzten Spiel in die Wolken.

Mit 7:2 gewinnen wir dieses Spiel, so richtig genießen können wir das aber dann doch nicht, denn einigen hat es heute ganz schön weh getan. Die drei Punkte indes sind in Anbetracht der überaus ausgeglichenen Liga allerdings mehr als willkommen und kommenden Montag wollen wir uns dann beim FFC Dynamite die nächsten Zähler sichern (08.06., 20:00h, Höntroper Str.).

Offensiver Firlefanz:



Wechsel:

- 20. Udo für Olli
- 40. Jochen für Pahl
- 40. David für Marco
- 60. Chronist für Udo
- 70. Marco für Simon
- 75. Simon für Jörg

::

Tore:

- 1:0 Alex (12., Pahl)
- 1:1 NN (19.)
- 2:1 Marc (31., Jörg)
- 3:1 Alex (38., Pahl)
- 4:1 Udo (52., Marc)
- 5:1 Alex (57., Udo)
- 6:1 Marc (65., Chronist)
- 6:2 NN (71.)
- 7:2 Marc (74., Alex)

::

Karten:  
Keine

## 08.06.15: Spieltag XI (20:00h, Höntroper Str.)

### FFC Dynamite - Team 95 1:2 (0:1)

Jagutichsachmah auch solche Spiele kann man eben einfach mal gewinnen. Trotz eher durchwachsener Gesamtleistung holen wir uns auch in Höntrop drei leicht glückliche wenn auch nicht unverdiente Punkte, indem wir den FFC Dynamite mit 2:1 schlagen; auf der ehrlichen Asche tun wir uns gegen kämpferisch starke Kontrahenten äußerst schwer, aber ab und an schmeckt ja auch ein Brinkhoffs lecker.

Trotz zahlreicher Absagen aufgrund von Urlaub, Krankheit, Verletzung o.s.ä. bekommen wir immer noch 14 Teamoniken zusammen - das sah letztes Jahr bekanntlich noch deutlich anders aus - und starten mit Marcus im Tor, Simon als Libero, Veli und Silla als Verteidiger, Jens/ Pahli als Doppelsechs, rechts Jochen, links Comebacker Camus, Alex auf der Zehn, sowie Olli und Marc im Sturm, während Marco, Tim und der Chronist die Kabine bewachen. Die im Rotlichtmilieu der Liga angesiedelten Gastgeber gehen von Anfang an äußerst engagiert und giftig zu Werke und das schmeckt uns heute mal überhaupt nicht. Vielleicht etwas verwöhnt vom gemütlichen Rasen finden wir uns auf dem Riesenplatz mal überhaupt nicht zurecht und sind froh, dass wir die Anfangsphase schadlos überstehen, weil Dynamite zwar - vor allem begünstigt durch einige Harakiri-Pässe unsererseits - drückt, aber im Abschluss harmlos bleibt.

Nach ca. 20 Minuten haben wir uns so langsam an die Verhältnisse gewöhnt, Ollis Wade hält leider nicht und lässt Tim debütieren, unabhängig davon bekommen wir jetzt mehr Spielanteile, wobei der Gegner hinten ziemlich massiv verteidigt. Wir bleiben geduldig, bauen diszipliniert auf und warten auf etwaige Lücken im gegnerischen Defensivverbund, die sich dann auch tatsächlich auftun, aber Marcs Abschluss landet am Innenpfosten und trudelt parallel zur Torlinie zurück. Kurz darauf haben wir aber unsere zweite Chance im Spiel und die nutzen wir, als Pahli sich über halbrechts durchtinkt, Alex in der Mitte sieht und dieser mühelos einschieben kann. So richtig schön ist das zwar nicht, aber der Zweck heiligt die Mittel und ohne weitere große Höhepunkte wabert das Spiel der Halbzeit entgegen, da beide Teams sich fortan auf Mittelfeldscharmützel fokussieren.

Wir gehen unverändert in den zweiten Spielabschnitt, Dynamite muss jetzt mehr tun und daraus ergeben sich mehr Räume für uns, die wir zunächst einmal konsequent ungenutzt lassen. Bei Marcus können wir uns bedanken, dass unsere Führung Bestand hat, zwei-dreimal kann der nämlich in höchster Not den Ausgleich verhindern (Torwardiskussionen brauchen wir also gar nicht führen ;-)). Mit Marco für Camus bringen wir jetzt nochmal Frischfleisch rein, da wir vorne aber immer noch nicht viel auf die Kette kriegen, halten wir den Gegner am Leben und sind dann auch im Verbund mit dem Aluminium, bevor wir aus heiterem Himmel doch das 2:0 erzielen, als Pahli Marc durch die Gasse schickt, der wiederum nicht lange fackelt und damit unsere Gemüter deutlich beruhigt.

Dynamite zeigt sich durchaus konsterniert, stets bemüht im Rahmen der Möglichkeiten fällt denen aber nicht unbedingt allzuviel ein und jetzt könnten wir die eigentlich ja fein ziselieren, vergeben aber fahrlässig drei sehr brauchbare Konterchancen. Der gute Schiri im überaus fairen Spiel gibt uns zudem das 3:0 nicht, als der Silla-Befreiungs-Schlag zwar über den Dynamite-Keeper hüpfte und im Netz landet, Marc aber Irritations-Abseits gepfiffen bekommt. Der Chronist braucht auch noch ein wenig Auslauf und kommt für Alex, wird dann aber hinten mehr benötigt als er wahrhaben will, denn auf einmal gibt es doch noch eine Schlussoffensive inklusive Anschlussstor, abermaligem Lattentreffer und Eckballfestival, für die sich nicht aufgebenden Dynamites. Fünf Minuten Nachspielzeit überstehen wir dann aber auch noch unbeschadet und haben ein dreckiges Ding dann doch noch einigermaßen sauber nach Hause geschaukelt, puh! Kommenden Montag geht es gegen das nächste Kellerkind, auch die Megalomaniacs dürften uns wieder ein hartes Stück Arbeit bescheren (15.06.15, 19:30h, Markstr.).

Sauber und dreckig:



Wechsel:

20. Tim für Olli  
50. Marco für Camus  
65. Chronist für Alex

Tore:

0:1 Alex (28., Pahli)  
0:2 Marc (57., Pahli)  
1:2 NN (78.)

Karten:

Keine

## 15.06.15: Spieltag XII (19:30h, Markstr.)

### Team 95 - Megalomaniacs 0:8 (0:4)

Auch heute haben wir 11 Mann zusammen bekommen, niemand hat sich verletzt und lieber verlieren wir bekanntlich einmal mit 0:8 als achtmal mit 0:1. Insofern war es ein fast durch die Bank weg positiver Abend für unser aller Lieblingsteam, viele Rekonvaleszenten haben Spielpraxis bekommen, auf Rasen macht's ja immer besonders viel Spass, allemal besser, als stoned am Bahnhof abzuhängen. Nur der Ball war ein wenig zu hart aufgepumpt. Und blöd ist natürlich auch, dass wir gegen die nicht wirklich wie ein Tabellenletzter agierenden Megalomaniacs mit einem lässigen 0:8 unter die Räder geraten.

Da eine Spielverlegung für uns keine Option darstellt, denn im November spielen wir ja bekanntlich auch nicht immer so gerne, versuchen wir es heute mit dem wirklich letzten Aufgebot, insofern gebührt jedem Anwesenden nochmal ein großes Dankeschön! Dass dem ein oder anderen dabei fehlende Spielpraxis anzumerken ist, muss aber dennoch nicht zwangsläufig dazu führen, dass wir uns anstellen wie ein Rudel Fußball-Analphabeten. Gut, den Megalomaniacs-Stürmer kriegen wir mal überhaupt nicht in den Griff, aber im Spielaufbau kommen Pässe über drei Meter nicht an, somit hängt der Angriff völlig in der Luft oder sieht sich einer Heerschar von Gegenspielern gegenüber und im Nachhinein wissen wir auch, dass es keine gute Idee ist, zu versuchen mitzuspielen, dazu fehlt uns nämlich in dieser Konstellation sowohl Spritzigkeit als auch Abstimmung.

Und so nimmt das Desaster eben seinen Lauf, nach einer ordentlichen vielversprechenden Anfangsphase führt der erste Gästeangriff zu einem blöden Elfer der Marke "Muss man bei aller Theatralik pfeifen". Mit der frühen Führung im Rücken übertölpeln die Megalomaniacs uns in der Folge immer wieder viel zu simpel mit langen Bällen, wir rennen weitestgehend hinterher, erleiden heftigste Ballverluste im "Spielaufbau" und bekommen in schöner Regelmäßigkeit eine Bude nach der anderen eingeschenkt, ohne dass wir selber allzuvielen Akzente setzen könnten. Über die ersten drei ärgern wir uns noch ziemlich stark, später nehmen wir es dann fast mit Humor, watwillstemachendamachstenix.

Am Ende sind's dann tatsächlich 8 Gegentore, bei uns steht wacker die Null und wenn ihr gefragt werdet, ob die jetzt so stark waren oder wir so schwach, dann muss die Antwort lauten: "Im Prinzip ja!"; zumindest haben wir jetzt eine kleine Vorstellung davon, wieso der Gegner als Letzter (was sie jetzt übrigens nicht mehr sind) u.a. die Talente und Wadentest schlagen konnte und natürlich sind Wundertüten gerade gegen uns ja immer mal ganz gerne prall gefüllt. Die Generalprobe für unser kommenden Montag steigendes Pokalviertelfinale gegen Zweitligist Weiherstubenbuben haben wir also enorm daneben gesammelt, insofern freuen wir uns jetzt besonders darauf, dass die Aufführung besser läuft und wir mit hoffentlich entspannterer Personalsituation den ersehnten Sieg zum ersten Pokal-Halbfinaleinzug in der Team 95 - Historie landen können (22.06., 20:00h, Markstr.).

Heut' mal desolat:



Wechsel:  
Keine

Tore:  
0:1 NN (8.)  
0:2 NN (17.)  
0:3 NN (32.)  
0:4 NN (37.)  
0:5 NN (51.)  
0:6 NN (58.)  
0:7 NN (65.)  
0:8 NN (73.)

Karten:  
Keine

## 22.06.15: Pokal Achtelfinale (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - Weiherstubenbuben 6:2 (4:2)

Es ist vollbracht: Durch einen auch in dieser Höhe verdienten und zu keiner Zeit gefährdeten 6:2-Sieg über den wackeren Zweitligisten Weiherstubenbuben zieht unser aller Lieblingsteam das erste Mal seit seiner Gründung vor zwanzig Jahren in ein Pokalhalbfinale ein! Insofern dürfen wir heute von einem historischen Ereignis sprechen, auch wenn unser Spiel insgesamt vielleicht nicht ganz so hochklassig war, wie noch das Achtelfinale gegen die Ruhrpott-Brasilianer, was zum einen am etwas passiv agierenden Gegner gelegen haben mag, zum anderen dem sich als eine einzige Pfütze präsentierenden Geläuf, auf dem wir unsere technischen Finessen nur bedingt zeigen konnten, geschuldet sein dürfte.

Im Gegensatz zur Vorwoche ist die Generalmobilmachung heute von Erfolg gekrönt, 17 spielfähige Teamoniken finden sich unter den Augen von Ex-Präsident Volker ein; das temporäre Gemaule, den heiligen Rasen heute nicht betreten zu dürfen weicht schnell höchster Konzentration aufs Wesentliche, aufs Feld schicken wir zunächst einmal Sven im Tor, Simon als Libero, Silla & David als Verteidiger; Camus links und Jochen rechts besetzen die Außenbahnen, Pahli und Marcel übernehmen die Staubsauger-Jobs, Alex auf der Zehn und Doppel-Marc im Angriff vervollständigen die Startformation, während die hochkarätig besetzte Bank heute aus Jubilar-Jens, Jetlag-Thorben, Capitano-Marcus, Tim, Marco und dem Chronisten besteht.

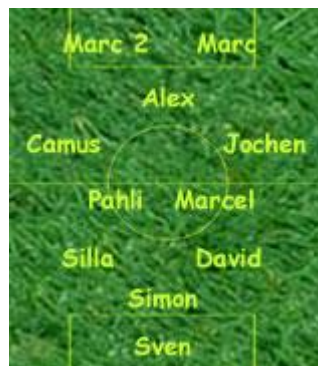
Auf dem schwierigen Geläuf zeichnet sich schnell ab, wo der Hase lang läuft: Die Weiherstubenbuben verbarrikadieren sich vor dem eigenen Strafraum und versuchen es mit langen Bällen, während wir kein Problem damit haben, das Spiel zu machen, dabei geduldig auf Lücken zu warten oder Gassen zu finden. Im dritten Versuch sind wir damit bereits erfolgreich, Marcs Abschluss bringt den Stubenbubenkeeper in Verlegenheit, verhungert noch im Wasser, aber Alex ist zur Stelle und netzt zur frühen beruhigenden Führung ein. Kurz darauf erhöhen wir, als Marcel nach schnell ausgeführtem Freistoß die Kugel trocken aus 20 Metern unten links platzieren kann, der gezerzte Camus ist zu diesem Zeitpunkt leider schon durch Marco ersetzt worden. In der Folge lassen wir es mit der Führung im Rücken ein wenig gemächlicher angehen, geben dem Gast einmal ein wenig Raum und schon hat der Stürmer aus abseitsverdächtiger Position den Anschlusstreffer via Vollspann-Heber erzielt, was von unserer Seite wiederum mit sofortiger Reaktion quittiert wird, denn Marc d.Ä. schlenzt postwendend das Spielgerät nach Marc d.J.-Zuspiel souverän ins rechte Eck.

Halbzeit ist aber immer noch nicht und trotz des Dauerregens machen wir uns weiter schmutzig, was wir auch müssen, da der Zweitligist jetzt deutlich mehr investiert. Nachdem Simon zweimal in Bedrängnis unnachahmlich klären kann ist es erneut Marc d.Ä., der eine butterweiche Alex-Flanke unglaublich geil zum 4:1 einköpft, vor lauter Feierei sind wir das zweite Mal im Spiel unaufmerksam und haben schon wieder ein blödes Gegentor kassiert, also gehen wir mit einer 4:2-Führung in die Pause, machen uns keine allzu großen Sorgen, da wir das Spiel doch eindeutig im Griff haben, wissen aber auch, dass es jetzt keinen Grund für Harakiri-Aktionen gibt und nehmen uns vor, konzentriert den zweiten Spielabschnitt zu bestreiten.

Jens kommt jetzt für Jochen, das generelle Bild ändert sich nicht, die Weiherstubenbuben machen immer noch nicht auf und wir mühen uns ab, finden aber nicht so wirklich viele Lücken, stehen hinten aber bombensicher, so dass das Spiel insgesamt ein wenig verflacht. Tim ersetzt den angeschlagenen Doppelpack-Marc, dessen 100ste Bude bleibt ihm heute leider vergönnt, weil die Torlinienpfütze für den bereits geschlagenen Keeper rettet. Als Marc d.J. den Sechzehner mal wieder durchwirbelt und nur durch Foul zu stoppen ist, zeigt der in einem außergewöhnlich fairen Spiel fast unbeschäftigte Schiri dann doch mal auf den Punkt, Pahli verwandelt zum 5:2 und damit ist der Drops dann auch gelutscht, da der Gegner jetzt auch nichts mehr entgegenzusetzen hat. Marcus für David und kurz darauf Thorben für Marc d.J. wollen auch noch die Siegpriämie einstreichen, Jens köpft die scharfe Marcel-Hereingabe knapp über der Aschennarbe zum 6:2 in die Maschen und krönt sich selbst in seiner dreihundertsten Team 95 - Partie, der Chronist will auch noch dreckig werden und kommt in der weitestgehend ereignislosen Schlussphase für Alex, dann pfeift der Referee pünktlich ab und unser historischer Halbfinaleinzug ist amtlich.

Die Frage nach einem Feier-Balkon stellen wir aber gefälligst zurück, denn in der nächsten Runde wartet mit dem FC Polterberg ein gehöriger Brocken auf uns, von dem wir uns in der kommenden Woche beim letzten Hinrundenspiel schonmal einen Eindruck verschaffen können und werden (Mo., 29.06., 20:00h, Auf dem Esch).

Historisch:



Wechsel:

20. Marco für Camus  
40. Jens für Jochen  
55. Tim für Marc d.Ä.  
60. Marcus für David  
65. Thorben für Marc d.J.  
70. Chronist für Alex

Tore:

1:0 Alex (14., Marc d.Ä.)  
2:0 Marcel (22., Alex)  
2:1 NN (27.)  
3:1 Marc d.Ä. (28., Marc d.J.)  
4:1 Marc d.Ä. (34., Alex)  
4:2 NN (37.)  
5:2 Pahli (FE, 58., Marc d.J.)  
6:2 Jens (67., Marcel)

Karten:

Keine

## 29.06.15: Spieltag XIII (20:00h, Auf dem Esch)

### FC Polterberg - Team 95 4:0 (0:0)

Das letzte Hinrundenspiel gegen unseren Pokalhalbfinal-Gegner verlieren wir wahrscheinlich verdient wenn auch ein bisken zu hoch mit 0:4. Nach starker torloser erster Hälfte bricht unser aller Lieblingsteam nach hinten raus ein wenig ein und freut sich jetzt wirklich auf die wohl dringend benötigte und wohlverdiente Sommerpause.

Im tiefsten Wattenscheid sind es diesmal 12 Teamoniken, die sich einen Eindruck von Ungarn verschaffen wollen; auch aufgrund der schon begonnenen Schulferien fehlt dann doch das ein oder andere hilfreiche Bein, nichtsdestotrotz starten wir guten Mutes mit Sven im Tor, Simon als Libero, Marcus und David als Verteidiger, Udo und Silla als Doppelsechs; links Veli und rechts Marco bekleiden die Außenpositionen und Alex agiert hinter den beiden Spitzen Martin und Marc, während der Chronist als stille Reserve fungiert und die Gelegenheit nutzt, Zaungast Friedel auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen.

Äußerst konzentriert gehen wir das Spiel an, wollen diesmal bewußt aus einer stabilen Defensive heraus operieren und machen das zunächst einmal extrem gut. Einerseits lassen wir nämlich so gut wie keine Polterberg-Chance zu, andererseits kommen wir selbst durch einige Konter zu guten Gelegenheiten, so dass die überaus ausgeglichene und fair geführte Partie bei staubigem Wetter torlos in die Halbzeit geht.

Doof ist echt, dass Simon seinen Flieger kriegen muss, aber wir wollen ihm das mal gönnen, der Chronist kommt rein, wir stellen ein wenig um und schon hamwa den Salat, denn jetzt geraten wir zunehmend unter Druck, laufen viel hinterher, setzen kaum noch eigene Akzente und als wir das 0:1 kassieren ist das dann leider wohl auch der Türöffner für einen alles andere als überragend spielenden Gegner, der in der Folge aus unseren individuellen Fehlern noch weitere dreimal Kapital schlagen kann und letztlich nicht mehr allzuviel Kontra von uns bekommt, da uns heute einfach die Möglichkeiten fehlen. Wir indes wissen, dass unsere Aufstellung im Pokalspiel etwas anders aussehen wird und haben auch durchaus eine Idee, wie wir dann erfolgreicher sein können, insofern können wir auch dieser Niederlage zumindest etwas Positives abgewinnen.

Mit brauchbaren 18 Punkten übersommern wir auf Platz 7 deutlich komfortabler als noch letztes Jahr und in 6 Wochen geht es dann mit der Rückrunde weiter beim Auswärtsspiel daheim gegen den starken Aufsteiger Stiftung Wadentest (10.08., 20:00h, Markstr.). Schönen Urlaub euch!

Heute nur halb sattelfest:



Wechsel:

40. Chronist für Simon

Tore:

1:0 NN (49.)

2:0 NN (57.)

3:0 NN (68.)

4:0 NN (74.)

Karten:

Keine



## 10.08.15: Spieltag XIV (20:00h, Markstr.)

### Stiftung Wadentest - Team 95 1:1 (1:0)

Im ersten Rückrundenspiel bei uns zu Hause auswärts im Wadentest leider nicht auf Rasen ohne Neuzugang endet ein äußerst intensives, spannendes und absolut faires Freizeittagspiel schiedlich friedlich nach mehreren Gewitterunterbrechungen mit einem leistungsgerechten 1:1. Beide Teams haben in der Schlussphase die Entscheidung auf dem Fuß, aber der Regengott belässt es beim Remis.

Oder so: Letzten Montag haben wir wieder einmal ganz fein zusammen Fußball gespielt und ein Unentschieden gegen echt flinke Leute vom Tabellendritten Stiftung Wadentest erreicht. Das war ganz schön gut, auch wenn wir uns dabei ziemlich schmutzig gemacht haben. Leider durften wir diesmal nämlich gar nicht auf den Rasen und das Wetter war auch überhaupt nicht so schön, die ganze Zeit hat es ganz doll geblitzt und gedonnert und geregnet hat es auch ganz heftig. Dafür waren aber ganz viele Spieler da:

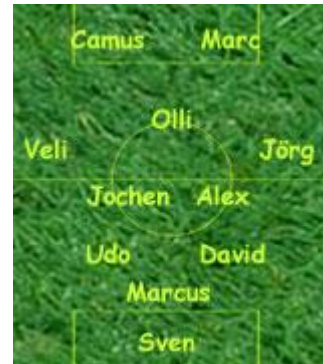
Der Sven hat das Tor wieder prima gehütet und der Marcus, der David und der Udo haben total klasse dafür gesorgt, dass die Gegner nicht so viele Tore schießen. Im Mittelfeld sind diesmal der Jochen (der kam extra mit dem Fahrrad), der Veli, der Alex, der Jörg und der Olli total emsig durch die Gegend geflitzt, wahrscheinlich weil so viele Leute und sogar Frauen und Kinder zugesehen haben. Der Marc und der Camus haben dagegen vorne so richtig gewirbelt, um Tore zu schießen. Das war gar nicht so einfach, hat aber zum Glück dann doch noch geklappt.

Leider hatte der Schiedsrichter sich heute keinen Wecker gestellt und wusste gar nichts davon, dass wir schon früher spielen, weil es ja sonst zu dunkel wird. Aber der Rasmus von der anderen Mannschaft hat gesagt, dass er dann pfeifen kann, auch wenn er gar kein Profi darin ist (das hat der dann auch total gut gemacht) und dann war das Spiel auch schon losgegangen. Total nett und sogar ohne fiese Tricks ging das und hat echt Spaß gemacht, obwohl ja das Tor für die anderen echt doof gefallen ist und wir leider gar kein Tor schießen konnten und es dann auch noch richtig gefährlich wurde und wir lieber mal eine Pause eingelegt haben, bevor noch jemand vom Blitz getroffen wird.

Dann war auch der richtige Schiedsrichter da und der Thorben, der ganz tolle Kunststücke kann, und der Silla auch, so dass wir dann sogar auswechseln konnten. Ganz schön heftig war das Spiel auf diesem Matsche-Boden und wir hatten ganz schön viele Chancen, wo wir uns total darüber geärgert haben, dass wir nicht ins Tor treffen konnten, aber zum Glück war bei den anderen das gleiche.

Dann mussten wir schon wieder eine Pause machen, aber haben dann doch bald wieder weiter gemacht. Und dann haben wir total laut gejubelt, als Marc dann doch noch den Ball mit der Picke reinschießen konnte, hihi. Der Marc hat am lautesten gejubelt, weil der nämlich jetzt echt 100 Tore geschossen hat. Ganz schön viele sind das. Am Ende war das dann noch total spannend, weil jeder unbedingt gewinnen wollte und mir ist da fast das Herz in die Hose gerutscht, aber leider haben wir kein Tor mehr geschafft - da hat der Alex ganz schön geflucht - und zum Glück die anderen aber auch nicht. Das Bier war dann auch sehr lecker und jetzt freuen wir alle uns schon ganz doll auf unseren Kindergeburtstag am Samstag und das nächste Spiel gegen Schwarz-Weiss Bochum (17.08., 19:00h, Markstr.).

Aufopferungsvoll:



Wechsel:  
40. Silla für Veli  
60. Thorben für Olli

Tore:  
1:0 NN (30.)  
1:1 Marc (70., Alex)

Karten:  
Keine



## 24.08.15: Pokal Halbfinale (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - FC Polterberg 7:6 n.E. (1:1; 0:1)

Diesmal Thorbens Gedanken zum Kick:

Er liebt es, wenn ein Plan funktioniert - Endlich wissen wir, dass das A im A-Team für Arnim steht. Nicht nur das von langer Hand ausgeklügelte Verwirrspiel in Sachen Anstoßzeit und Spielfeldbelag ging am Ende vorzüglich auf. Es war vor allem die strategisch geplante 0:4-Niederlage in der Liga, die den Gegner in trügerisch ungarischer Sicherheit wiegte. Kaum verwunderlich, dass es am gestrigen Abend zu der ein oder anderen Überraschung kam – am Ende mit dem besseren Ende für das Team 95.

Und das kam so ...: Eine exquisit erwürfelte Startelf und eine opulent besetzte Bank empfangen den in Busstärke angereisten Gast vom Polterberg. Mit Anpfiff entwickelte sich ein Spiel, das von vielen anschließend als reiner Abnutzungskampf beschrieben wurde – und das auf durchaus anspruchsvollem Niveau, welches den Rahmen einer Freizeitliga so locker sprengen konnte wie 20 Tonnen Ammoniumnitrat einen chinesischen Hafen. Leider unterlief in diesem intensiven Spiel dem Team der erste folgenschwere Fehler: Langer Ball aus dem Mittelfeld nicht unterbunden, Abwehr steht zwei Meter zu hoch, Torwart machtlos, verdammt.

Nach kurzem Durchschütteln und –pusten folgt jedoch eine deutliche Reaktion der Grüngelben, die durch zwei Pahl-Freistöße fast zum Ausgleich durch Langpfostenlauerer Mark führt. Hätte man entspannter in die Pause gehen können. Schade. Zudem fängt der Schiedsrichter an der Leihpfeife auch noch so langsam an zu nerven, da er fledermausartig eher nach Gehör als auf Sicht entscheidet.

Die zweite Hälfte nimmt dann ihren ebenso abnutzenden Verlauf, wobei auch hier das Team die Mehrzahl der klaren Chancen auf seiner Seite weiß. Zum Glück führt eine dieser Situationen zum inzwischen verdienten Ausgleich als Malte in chaotischer Lage den Überblick behält und gekonnt einnetzt – verdächtig profihaft. Puhhh – so kann es weitergehen und das tut es eigentlich auch. Schade nur, dass der Treffer von Alex wegen zweifelhaftem Abseits nicht gegeben wird und auch sonst die soufflierten Freistöße in Nähe des 95er-Starfraums inflationär zunehmen. Und wenn man sie vorne nicht macht ... ach ne, wir haben ja Sven im Tor, der dem Team mit seinem Knie am Ende den Arsch rettet.

Yeah! Elferlotterie – wobei es wohl gegen das Glücksspielrecht verstößt, wenn der Gewinner schon vorher feststeht. Denn wie schon im Achtelfinale schlägt die Kombination von nervlicher Eiseskälte und humorloser Elferkillermentalität zu. Eigentlich unverständlich, dass es ganze sieben Schützen braucht, bis das Ding endlich durch ist. Das muss im Finale besser werden – da sollte es nach drei durch sein. Falls bis hierher noch Unklarheiten bestehen: das Team 95 steht im 20. Jahr seines Bestehens zum ersten Mal im Pokalfinale. Wie geil ist das denn?!

Riesiges Kompliment an alle, die gestern dazu beigetragen haben: Das war von A-Z eine wirkliche Teamleistung. Jetzt wartet „nur“ ein Zweitligist, aber auch der wird alles aufbieten, was er hat und grundsätzlich sind alle Dröpsel erst gelutscht, wenn die dicke Frau gesungen hat. Denn hinten werden die Enten fett, ist der nächste Gegner der schwerste und jedes Spiel 80 Minuten lang.

Die Lehren des Pokalspieltags

1. Hätten die Freunde und Helfer statt früh geblitzt spät pusten lassen, hätten wir ein Problem mit der freitäglichen Logistik – geile Grillparty war das!!!!
2. Jeder der was von „Körper zeigen“ ruft, sollte genau wissen, was seine Mitspieler unterm Trikot zu bieten haben
3. Wir hoffen mal, dass der VfL nicht so schnell in ein Elfmeterschießen kommt – es ein denn die lassen fünfmal den Tribun ran
4. Brelow ist kein Berliner Vorort.
5. Wer einen unrasierten Mann mit Brille jubelnd über den Sheffield-Ring laufen sieht, kann ihn am Freitag an der Markstraße abgeben.

Wir sehen uns bei Herrn Gauck und Frau Merkel in der Loge (Fr., 28.08., 20:00h, Brelowstr. vs. Ackerfreunde)

Gloria Viktoria:



Wechsel:

- 40. Silla für Marco
- 40. Jochen für Timo
- 65. Jens für Jörg
- 70. Thorben für Marcus

Tore:

- 0:1 NN (14.)
- 1:1 Marcel (62., Alex)

Elfmeter:

- 2:1 Silla
- 2:2 Polterberg
- 3:2 Thorben
- Sven hält
- Polterkeeper hält
- 3:3 Polterberg
- 4:3 Marc
- 4:4 Polterberg
- 5:4 Pahl
- 5:5 Polterberg
- 6:5 Alex
- 6:6 Polterberg
- 7:6 Simon
- Sven hält

Karten:

Gelb für Jochen

## 28.08.15: Pokalfinale (20:00h, Brelohstr.)

### Team 95 - Ackerfreunde Bochum 2:1 (0:0)

Das Team 95 ist Pokalsieger der Fußball-Freizeitliga Bochum 2015. Durch ein 2:1 über äußerst starke Ackerfreunde holen wir im Jubiläumsjahr tatsächlich unseren allerersten offiziellen Titel! In Worte fassen kann man das eigentlich nicht und kein Spielbericht der Welt kann dem, was hier gerade passiert ist auch nur ansatzweise gerecht werden. Hier der maximal unvollständige Versuch, sich über die Chronologie der Ereignisse den Geschehnissen und Stimmungen zu nähern; Ergänzungen, Korrekturen und andere Blickwinkel bitte nachliefern:

Mo., 24.08.15, 21:45h: Sven hält den letzten Elfer gegen Polterberg und wir wissen, dass wir im Finale stehen. Dass das Endspiel bereits am folgenden Freitag stattfinden wird, ist nicht bei jedem angekommen. Silla und Simon drohen schon mal an, dass es eng werden könnte, Veli sagt auch schon ab, alle anderen wollen aber am Start sein, was durchaus ein wenig beruhigend klingt.

Mo., 24.08.15, 23:41h: Das Ergebnis des anderen Spiels steht im Forum, unser Final-Gegner werden die Ackerfreunde sein, die sich mit 2:0 gegen Zweitligatabellenführer RS Fussek durchsetzen konnten. Derweil hat unser aller Lieblingsteam das übrig gebliebene Grillgut komplett vertilgt und glücklich endet ein jetzt schon historischer Abend.

Di., 25.08.15, 9:33h: Start der Generalmobilmachung, für Friedel kommt das Finale noch zu früh, Jens kündigt an, alle Elfer schießen zu wollen; Tim guckt uns lieber auf Sky, Jochen fühlt sich angeschlagen, Martin gebraucht den Konjunktiv; Marc d.J. und David werden auch dabei sein...; selbst bei Ausfall einiger Halbfinal-Aktiven sieht der Freitagkader schon mehr als brauchbar aus.

Do., 27.08.15, 12:16h: Kleine Hiobsbotschaft, Malte fällt verletzt aus. Nachdem wir zwischenzeitlich entschieden haben, auf die Dienste von zwei weiteren sehr erfahrenen Spielern zu verzichten, zeichnet sich ab, dass wir das Finale reinrassig als Freizeitmannschaft bestreiten werden. Auch gut so! Den ein oder anderen zuletzt vermissten Teamoniken schreiben wir dennoch lieber mal an, bekommen aber einen Korb nach dem anderen. Haben die Leute Schiss?

Do., 27.08.15, 17:04h: Die Entscheidung, unser kommendes Ligaspiel gegen Werne verlegen zu lassen, müssen wir nicht großartig diskutieren; englische Woche, VfL-Spiel und 19:00h Anstoß sind in Summe ausreichender Grund, den ersten Joker zu ziehen.

Fr., 28.08.15, 7:13h: Der Kader für's Spiel steht so weit, 16 plus x Teamoniken werden da sein, Marco muss absagen, dafür ist Camus wieder am Start; eine mögliche Formation baldowern wir ebenfalls schon weitestgehend aus und sind der Meinung, dass wir eine Top-Truppe auf's Feld bringen werden und die Einstellung ja sowieso mehr ausmachen wird als die Aufstellung. Die Wettervorhersage prognostiziert 19 leicht bewölkte Grad für den Abend. Und nach wie vor ändert sich leider nichts an der Spielstätte: Rasenplatz iss nich.

Fr., 28.08.15, 13:14h: Als Mittagspausenlektüre gibt es ein kleines Dossier über den Gegner, viel Information, wenig brauchbare Substanz, da eher zum Eingrooven gedacht. Mit was für 'ner Mannschaft die auflaufen werden, wissen wir nicht, lediglich der 2,70m große Arne dürfte wohl das Tor hüten.

Fr., 28.08.15, 13:39h: Unglaublich, gerade eben erwähnter Arne schickt uns den bereits ausgefüllten Spielberichtsbogen; ein paar Google-Minuten später wissen wir, dass da 'ne Menge Kreisliga A plus ein wenig Landesliga vertreten ist; ob die alle kommen und spielen wissen wir allerdings immer noch nicht; Marcus ist sich nicht sicher, ob wir jetzt einen Test schreiben, weist aber zurecht darauf hin, dass wir immerhin auch ein bisken Kreisliga B, C, Alte Herren und Altliga anbieten. Schnell nachgezählt kommen wir auf über 2000 Freizeitligaspiele Erfahrung.

Fr., 28.08.15, 16:07h: In Sachen Equipment ist ebenfalls alles geklärt, Bälle, Trikots, Deuser-Koffer, Bier werden rechtzeitig vor Ort sein. Auch wichtig so was ;-). Und Pahli hat unsere Jubiläumsjacken im Gepäck und bekommt die Freigabe, seine bereits anziehen zu dürfen.

Fr., 28.08.15, 19:00h: Ole hat nach überstandener Augen-OP grünes Licht für den Support bekommen und wird hinterm Bahnhof eingesammelt. Simon schafft es definitiv nicht, Silla muss noch Mayo-Salate basteln und ist auch raus.

Fr., 28.08.15, 19:20h: Die ersten Teamoniken trudeln an der Brelohstraße ein, Udo wundert sich, was da Weißes auf dem Spielfeld ist, der nach Knie-OP nicht wirklich rund laufende

Geschichte geschrieben:



Wechsel:

40. Timo für Marc d.J.  
50. Jörg für Jens  
65. Martin für Camus  
75. Jochen für Jörg

Tore:

1:0 Timo (62., Pahli)  
2:0 Alex (65., Marc d.Ä.)  
2:1 NN (75.)

Karten:

Gelb für Marc d.J., Timo, Udo

Platzwart hat frisch abgezogen und gekreidet; Timo muss nochmal kurz weg, weil er vorher an keiner Kiste vorbei gekommen war; Gegner, Schiedsrichter plus zwei Assistenten und der ein oder andere Besucher sind auch schon da, das riecht nach Fußballfest. Wo sind die Einlaufkinder?

Fr., 28.08.15, 19:45h: „Geht's raus und spuits Fußball!“, sonderlich flammend ist die kurze Chronisten-Ansprache nicht gerade, das „Einer für alle und alle für einen“ ist auch so zu riechen bei so vielen Pheromonen in der Kabine. Wir starten mit Sven im Tor, Thorben als Libero, David und Marcus als Verteidiger, links Camus, rechts Jens, auf der Doppelsechse Udo und Pahl, auf der Zehn Alex und Doppel-Marc im Sturm, während Martin, Timo, Jörg, Jochen und der Chronist die Bank bevölkern. Als Edelfans können wir noch begrüßen Ex-Präsi Volker und In Spe-Alex-Gattin Kathrin inkl. Hund - kein so schlechtes Omen, gegen die Weiherstubenbuben hatte diese Maskottchen-Kombination uns durchaus Erfolg beschert – sowie zwei Drittel des Jörgschen Nachwuchses (Zitat: „Das ist ja wie im WM-Finale, nur besser, weil man da direkt dabei ist!“). Bei den Ackerfreunden läuft dann doch das ein oder andere bekannte Gesicht auf, herzlich ist die Begrüßung, erwartungsschwanger sind die Protagonisten.

Fr., 28.08.15, 20:00h: Anstoß zum Pokalfinale 2015, in den letzten 5 Jahren haben die Ewigen Talente und die Ruhrpott Brasilianer das Ding unter sich ausgemacht, der letzte andere Pokalsieger war 2009 der FFC Dynamite. So oder so wird also diese Phalanx durchbrochen.

Fr., 28.08.15, 20:20h: Die Hälfte der ersten Hälfte ist rum, wir haben gesehen, dass die Ackerfreunde sehr tief stehen und auf Konter lauern, von denen ein äußerst Vielversprechender zum Glück versandet, weil der Stürmer sich den Ball zu weit vorgelegt hat. Wir indes bemühen uns ein wenig nervös um die Kontrolle über das Spiel, bauen eher gemächlich auf, spielen aber noch zu oft zu steil, kommen aber dennoch zu zwei Großchancen, die der Ackerfreund im Gegnertor unglaublich stark pariert.

Fr., 28.08.15, 20:42h: Pause, ganz schön intensiv die Nummer, wir sind gefühlt einen Tacken besser als die, wahrscheinlich wegen der reiferen Spielanlage; wir hatten zwei weitere gute Gelegenheiten und müssen langsam mal treffen, erkennen aber auch, dass wir hier und dort ein wenig Zugriffsprobleme im Mittelfeld haben, vor allem, wenn deren 16er sich mit nach vorne einschaltet, sehen aber nur wenige Möglichkeiten, darauf zu reagieren und sind der Meinung, dass wir weiterhin unser Spiel machen wollen. Timo kommt rein für den angeschlagenen Marc d.J. - der sich nach sagenhaftem Pensum noch Taktik-Gelb abgeholt hat - und soll auf die Zehn, der etwas angeschlagene Alex geht dafür in die Spitze, mehr verändern wir erst einmal nicht.

Fr., 28.08.15, 20:55h: Anstoß zur zweiten Hälfte, taktisch scheint alles beim alten geblieben zu sein, wir stehen hinten bombensicher, machen im Mittelfeld Meter um Meter und erarbeiten uns weiterhin ein Übergewicht.

Fr., 28.08.15, 21:17h: Die Hälfte der zweiten Hälfte ist um, wir werden vor allem stärker nach vorne, insgesamt gibt es auf beiden Seiten mehr Räume, Jörg ist mittlerweile für Jens in der Partie, allzu viele Großchancen hat es indes schon länger nicht mehr gegeben, aber jetzt fasst sich Tribun Pahl ein Herz, erobert den Ball im Mittelfeld, tankt sich über halbrechts durch, schüttelt drei Gegenspieler ab, passt quer zu Timo, der nicht lange fackelt und aus 16 Metern rechts unten einnetzt und unsere Führung besorgt. Geile Hütte, verdienter Vorsprung, scheint zu laufen...

Fr., 28.08.15, 21:19h: Der Doppelschlag, andere Seite, andere Akteure, diesmal wuselt sich Marc d.Ä. auf der linken Seite unnachahmlich durchs Volk, spielt quer zu Alex, der dreht noch ein Ründchen und versenkt die Kugel unbarmherzig ein zweites Mal. Draußen macht das Wort „Vorentscheidung“ die Runde.

Fr., 28.08.15, 21:30h: Anschlussstreffer für die Ackerfreunde, kurz mal ein wenig mit der Konzentration nach gelassen und schon wittern die Kollegen Morgenluft. Ein wenig hatte sich das nach dem 2:0 angebahnt, nicht ganz überraschend haben die Ackerfreunde sich noch längst nicht aufgeben und ihren Abwehrverbund aufgelöst. Wir verlieren ein wenig die Linie, die sich für uns ergebenden Konterchancen verbaseln wir wie üblich fahrlässig und geraten stattdessen auch durch Standards unter Druck. Fünf Minuten müssen wir noch überstehen. Martin ist mittlerweile für Camus im Spiel und Jochen kommt rein nicht für Udo sondern für Jörg, unsere Raumaufteilung bleibt suboptimal, aber mit Sven haben wir ja nicht gerade eine Graupe im Tor und zur Not rettet ja auch mal die Latte.

Fr., 28.08.15, 21:36h: Auch die zwei Minuten Nachspielzeit in dieser ungemein intensiven, aufregenden und dabei unglaublich fairen Partie sind fast um, der Chronist will eigentlich auch noch mal rein, wird daran aber von Pahl gehindert, der sich mit der Kugel in Richtung Eckfahne aufmacht und so lange am Ball bleibt, bis der Schiri abgepfiffen hat. Hammersache das: Wir sind echt Pokalsieger!

Später: Feierliche Pokalübergabe, Käptn Marcus nimmt Pott und Glückwünsche entgegen, die Atmosphäre ist unglaublich ruhig, weil alle einfach nur kaputt sind und wir das alles ja sowieso

erst viel später begreifen werden, die feierliche Jubiläumsjackenverteilung stellt noch ein weiteres Highlight dar, ein paar Bierchen, ein wenig Schnack über alte Zeiten mit dem Gegner, weitere Bierchen im Haus Decker, noch ein paar in der Stadt, das war's dann auch ...

Noch später: Nachbefeuerung bei Alex' Polterhochzeit und Sillas Vierzigstem, so langsam wissen wir, was wir da erreicht haben, sind ganz schön stolz darauf und werden unseren Enkeln noch davon erzählen, ob die das nun hören wollen oder nicht!

Demnächst: Der Ligaalltag beschert uns als nächsten Gegner natürlich die Ewigen Talente; das kann eigentlich nur ein Riesen-Spass werden, oder? (Montag, 07.09.2015, 20:00h, Markstr.).

### 07.09.15: Spieltag XVII (20:00h, Markstr.)

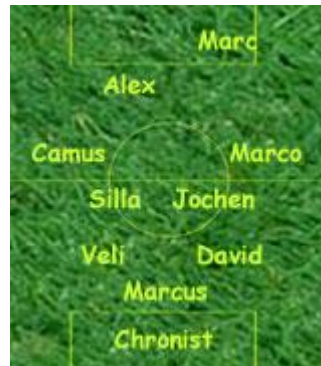
#### Team 95 - Ewige Talente 0:12 (0:7)

So richtig lustig war das dann doch nicht, ein Dutzend Gegentore erdulden wir mit unserem letzten Aufgebot; zu Zehnt fangen wir an, zur zweiten Halbzeit debütiert Marc 3 (!?). In der ersten Halbzeit bäumen wir uns nach dem 0:2 zumindest ein wenig auf und haben binnen weniger Minuten vier hundertprozentige Torchancen, die wir allesamt lässig verbaseln, danach lassen wir es aber an Kampf- und Laufbereitschaft vermissen und kriegen in regelmäßigen Abständen mal so richtig ordentlich eingeschickt.

In der zweiten Halbzeit macht es dann auch kaum noch einen Unterschied, dass wir zumindest Feldstärke aufbieten, zu stark sind die Ewigen "Freizeitligisten". Der gezernte Marc erlöst den Chonisten in der Schiessbude, an den Kräfteverhältnissen ändert auch das nicht viel. Wir bewahren aber weitestgehend die Contenance und so bleibt es wenigstens ein anständiges Spiel, nur David lässt sich nicht so gerne an die Eier packen. Haken dran, uns doch egal, solln die doch machen, wahrscheinlich sehen wir die dann wohl im Supercup wieder ;-).

Bei nur noch 5 Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz sollten wir allerdings durchaus wieder mal punkten, der letzte Ligasieg liegt nämlich mittlerweile schon drei Monate zurück. Kommenden Montag spielen wir gegen die Christen von EFG Bochum, das sollte etwas ausgeglichener laufen können, vor allem wenn genügend Leute am Start sind (14.09., 20:00h, Havkenscheider Str.).

Etwas überfordert:



Wechsel:  
40. Marc-David

Tore:  
0:1 NN (6.)  
0:2 NN (12.)  
0:3 NN (15.)  
0:4 NN (21.)  
0:5 NN (34.)  
0:6 NN (37.)  
0:7 NN (40.)  
0:8 NN (51.)  
0:9 NN (64.)  
0:10 NN (71.)  
0:11 NN (74.)  
0:12 NN (79.)

Karten:  
Gelb für David

## 14.09.15: Spieltag XVIII (20:00h, Havkenscheider Str.)

### EFG Bochum - Team 95 3:3 (1:1)

Im Gegenentwurf zum Spiel der Vorwoche liefert unser aller Lieblingsteam bei den in Bestbesetzung antretenden Tabellendritten eine echt starke Freizeittliga-Partie ab, muss sich nach der zwischenzeitlichen 3:1-Führung letztlich zwar mit einem Punkt begnügen, hat aber keinerlei Grund sich dessen zu grämen.

Hinsichtlich unserer Aufstellung wissen wir selber erst kurz vor knapp, was Sache ist, auch aufgrund diverser Verspätungen starten wir diesmal mit Thorben im Tor, Simon als Libero, David und Marcus als Manndecker, Udo und Jens auf der Doppelsechs, Silla links, Andi rechts, Schnix (Marc 3 oder Marc d. n.J. wird verworfen bei der Benamung) auf der Zehn, sowie Veli und Marc d.Ä. im Angriff, während der Chronist, Timo und Camus nach und nach auf der erhöhten Bank über dem Mäuerchen Platz nehmen.

Vor dem Hintergrund vier wartender Bierkisten entwickelt sich bei den christlichen Freischärlern schnell ein rassiger Zock. Mit hohem Tempo und offenem Visier geht es rauf und runter, dabei hinterlassen wir in der Anfangsphase den etwas besseren Eindruck, können unsere Gelegenheiten aber nicht nutzen und kassieren nach 20 Minuten aus etwas heiterem Himmel das 0:1, als der Gastgeber schnell und direkt nach vorne spielen kann und mit einer nicht zu verhehlenden individuellen Klasse Thorben keine Chance lässt.

Da EFG aber nicht die Talente sind, schütteln wir uns einmal kurz und übernehmen jetzt vollends das Zepter, auch weil der Gastgeber sich zurück zieht und auf Konter lauert. Daraus wird aber nichts, sehr aufmerksam in der Verteidigung, laufstark im Mittelfeld und gefährlich nach vorne präsentiert sich der Pokalsieger (kann ich gar nicht oft genug erwähnen) und fast folgerichtig fällt der Ausgleich, als Udo einen Freistoß weit in den Strafraum zirkelt und Marc d.Ä. mal wieder das richtige Näschen hat und halbvolley aus Kurzdistanz einnetzt.

Camus für Andi und Timo für Veli lauten unsere positionsgetreuen Wechsel zur Halbzeit, an der Ausrichtung ändern wir nix, mit hohem Engagement drängen wir die Christen hinten rein und gehen schnell mal in Führung, als Timo sich über die linke Seite durchtankt, auf Marc d.Ä. flankt, der sich abermals nicht lumpen lässt und die Kugel oben rechts einschlagen lässt. Und da wir gerade ein kleines Momentum haben, legen wir unverzüglich nach, erneut Timo tankt sich durch den christlichen Abwehrverbund, schließt ab, den Abpraller versenkt Schnix mit Wucht und es steht komfortabel 3:1 für uns.

Warum wir das Ding nicht nach Hause bringen? Das können wir auch nicht so genau sagen, irgendwie werden die Knochen schwerer, wir sind zwar deutlich überlegen, spielen unsere Angriffe aber nicht konsequent zu Ende und als wir eigentlich aus dem Nichts den Anschlussstreffer kassieren (schönes Eigentor, natürlich mehr als unnötig), wecken wir die Kollegen, die ihrerseits jetzt den Libero auflösen offensichtlich nochmal auf, geraten auf dem schmalen Platz zunehmend unter Druck und kassieren tatsächlich noch kurz vor Toreschluss den Ausgleich, als niemand von uns swn Sololauf, der mit einem Strahl in den Winkel vollendet wird, aufzuhalten vermag.

Also teilen wir uns christlich friedlich nach intensivem aber überaus fairem Spiel die Punkte, sind traurig, das 3:1 nicht nach Hause gebracht zu haben, sind froh, uns für die letztwöchige Klatsche einigermaßen rehabilitiert zu haben und trinken bei fetter Mucke nur wenig Bier, weil wir den Rest ja einfrieren können. Nach einer spielfreien Woche geht es für uns weiter gegen Kellerkind Lokomotive Hünovic, das wir natürlich gnadenlos unterschätzen werden (28.09., 20:00h, Markstr.).

Leicht rehabilitiert:



Wechsel:

40. Camus für Andi  
40. Timo für Veli

Tore:

1:0 NN (21.)  
1:1 Marc d.Ä. (32., Udo)  
2:1 Marc d.Ä. (52., Timo)  
3:1 Schnix (58., Timo)  
3:2 NN (65.)  
3:3 NN (77.)

Karten:

Gelb für David

## 28.09.15: Spieltag XIX (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - Lokomotive Hünovic 2:2 (1:1)

Mit einer Träne im Knopfloch verabschieden wir unseren Jörg, der bei 412 (!) Spielen und 93 Buden für unser aller Lieblingsteam nach 19 Jahren "Tschüs!" sagt, weil er sich dazu entschieden hat, bei den Polen in der zweiten Liga auszulaufen, aber uns so zumindest nochmal lecker Currywurst kredenzen darf. Nicht nur dafür gebührt ihm ein kräftiges "Dankeschön!". Mach' es gut, alles Gute für deinen weiteren Lebensweg, wir sehen uns spätestens am Mittelkreis (bzw. im Pokal?!)

Das also zum rührseligen Teil, den saumseligen Teil steuern wir dann im Spiel gegen den Aufsteiger im Aufwind bei. Zu guter Letzt ergattern wir nach spannendem und ausgeglichenem Spiel immerhin noch einen Punkt und auch wenn wir vieles hätten besser machen können sind wir damit insgeheim nicht mal sonderlich unglücklich, denn auch bei diesem überaus jungen Gegner handelt es sich gewiss nicht um Laufkundschaft.

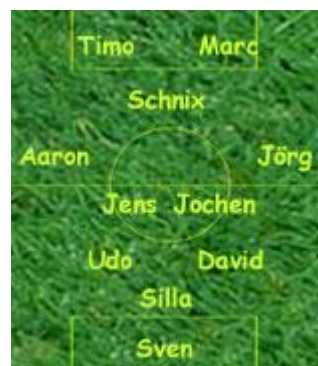
Mit Sven im Tor, Silla als Libero, David und Udo in der Verteidigung, Jens und Jochen als Doppelsechs, Jörg rechts, Debütant Aaron links, Schnix (dabei bleibt es jetzt) auf der Zehn sowie Timo und Marc d.Ä. im Sturm haben wir uns mal wieder was ganz Neues in die Anfangsformation zusammen rotiert; Veli, Marco und der Chronist schauen sich von draußen an, wie wir die Anfangsphase mehr als dominieren, die noch unsortierten Lokomotisten durcheinander wirbeln und früh in Führung gehen, als Timo scharf in den Strafraum flankt, Jochen per Kopf zu Marc verlängert, dieser seiner Lieblingsbeschäftigung frönt und lässig einnetzt.

In der Folge kommen wir zu weiteren Großchancen, verbaseln die aber gewohnt leichtfertig und ermöglichen den Gästen somit, zurück ins Spiel zu kommen. Gerade im Mittelfeld müssen wir Schwerstarbeit gegen die Jungspunde verrichten, die paar Sachen, die durchflutschen werden von unserer Abwehr souverän bereinigt, aber mit zunehmender Spieldauer werden unsere Abspiele unsauber, fehlt ein wenig die Bewegung, zwingend sind wir in dieser Phase nicht mehr und kassieren durch einen Sonntagsschuss fast folgerichtig den Ausgleich noch vor der Halbzeitpause.

Durch den Wechsel von Marco für den angeschlagenen Jens stellen wir ein wenig um und versuchen, die vorhandenen Potenziale etwas besser zur Geltung zu bringen, so richtig in die Pötte kommen wir dabei aber auch nicht, beide Teams kommen zwar regelmäßig zu Halbchancen, insgesamt verspringen auf dem knüppelharten Boden aber einfach sehr viele Bälle, so dass kaum ein Spielfluss aufkommt und viele Aktionen Stückwerk bleiben. Veli kommt dann noch mal rein für Jörg, wir stellen abermals signifikant um, ohne dadurch Wirkung zu erzielen, da so langsam auch unsere Kräfte nachzulassen scheinen. Eigentlich kriegen die Gäste auch nicht viel auf die Kette, aber das eine Mal sindse dann doch durch und gehen blöderweise in Führung ohne so richtig zu wissen warum, aber wir kämpfen und bäumen uns nochmal auf.

Kurz vor Ende bringt Timo eine finale Flanke in den Sechzehner, Veli steht goldrichtig, nimmt die Pocke an und wemst sie aus vier Metern zum Ausgleich in die Maschen, kurz darauf pfeift der im absolut fairen Spiel nahezu unauffällige Schiri die Partie ab und wir können zum gemütlichen Teil übergehen und uns wieder der gebührenden Verabschiedung unseres Rekord-Kämpen widmen. Kommenden Montag geht es für uns bereits weiter beim Schlusslicht Porno Villa, ein Dreier würde uns da ganz gut zu Gesicht stehen, denn die Breite in der Spitze ist bekanntlich enger geworden (05.10., 20:00h, Engelsburger Str.).

Schwere Geburt:



Wechsel:  
40. Marco für Jens  
60. Veli für Jörg

Tore:  
1:0 Marc d.Ä. (8., Jochen)  
1:1 NN (32.)  
1:2 NN (71.)  
2:2 Veli (77., Timo)

Karten:  
Keine



## 05.10.15: Spieltag XX (20:00h, Engelsburger Str.)

### FC Porno Villa - Team 95 1:1 (0:0)

Thorben hat Folgendes zu berichten:

#### Weil mir sonst kein roter Faden eingefallen ist, verzichte ich mal auf jedweden Porno-Kalauer

Es gibt so Spiele, deren Ergebnis und dessen Entstehungsgeschichte retrospektiv nur ganz schwierig einzuordnen sind. War das jetzt ein Punktgewinn oder der Verlust von zwei Zählern? War das ein Sieg der Moral nach epischem Kampf oder einfach nur schreiendes Unvermögen eines Tabellenletzten?

Der Autor beschränkt sich – auch aufgrund seiner mangelnden Objektivität qua reger Anteilnahme an den Geschehnissen – auf die reine Darstellung und überlässt die abschließende Bewertung den Historikern und Feuilletons:

Zum Anpfiff zählte das tapfere schwarze Scherflein unter dem 95-Banner gerade einmal 10 Recken, die zunächst einmal die Zeit zu überbrücken suchten, bis der Das-Navi-sagt-20-nach-8-Silla, nach Niederringung des Staumonsters auf der A40, die Feldstärke herstellen würde. Das gelang auch ganz vernünftig und routiniert – auch weil Debutanten-Keeper Tim durchaus gekonnt als verkappter Feldspieler herumneuerte.

Kurz nachdem dann endlich der 11. Mann am Spielfeldrand erschien – und durch mehrstimmiges Geschrei von übermäßigem Nachzählen abgehalten bzw. von der Unterzahl nachhaltig überzeugt werden konnte – übernahm das Team auch wirklich so etwas wie die Kontrolle über das Spiel. Folgerichtig kam es auch zu den ersten recht ernsthaften Chancen, die aber noch nicht zum Torerfolg reichten.

Sicher wäre dies nur eine Frage der Zeit gewesen, wäre das Team nicht nach kurzer Zeit in die Unterzahl zurückgetreten worden. An dieser Stelle ein erster zarter Hinweis darauf, dass der Leiter der Partie, wenn schon nicht als parteiisch, dann doch als arg unfähig bezeichnet werden muss. Denn wer wiederholt unkontrolliert rüdes Einsteigen eher weglächeln als mit einer Verwarnung bestrafen will, darf sich nicht wundern, wenn die Härte der Zweikämpfe stetig zunimmt und am Ende ein geschwollener Schnixknöchel bleibt. Damit altes Bild: eher wenig Torgefahr durch das Team, aber auch keine echten Versuchen des überzähligen Gegners. Halbzeit.

Leider erfüllten sich kurz nach der Pause zwar nicht die Weissagungen der Cree, aber dafür der Unkenruf des Veli. Noch nicht ganz auf dem Platz, führte eine übergreifende Fehlerkette zum 1:0. Kacke, kann aber mal passieren. Gut ist, dass die 95er einfach ruhig weitermachen und mit der Erfahrung aus zusammen über 7.000 Freizeitligapartien davon überzeugt sind, dass man grundsätzlich und speziell gegen diesen Gegner immer in der Lage ist einen reinzumurmeln. Gedacht, getan: Ecke Silla, Kopfball von Marc auf's Tor, wo Olli gedankenschnell den Abpraller veredelt. Schon ganz gut.

Mit dem frischen Wind geht es beim schwarzen Ballett jetzt sogar wieder etwas strukturierter in Richtung Gegnergehäuse. Dass dabei eine Udo-Flanke mit ausgestrecktem Arm abgewehrt wird, stört den Schiri aber ebenso wenig wie die grundlegende Regellogik, dass nicht der Gefoulte, sondern der Foulende mit gelb zu bestrafen ist. Das findet das Team dann schon gar nicht mehr lustig.

Geradezu von gerechten Zorn entbrannt sind die 10 Teamioniken jedoch, als es 11er gibt, weil Simon von einem Ball am Bauch berührt wird. Udo ist beim Aufregen Sieger und erhält als Reaktion auf eine ganz freundliche Dankesäußerung bezüglich seiner gerade erfolgten Verwarnung gleich noch eine Gelbe hinterher. Dann eben zu neunt denkt man sich, als Tim den Elfer locker entschärft. Und wirklich reicht es dem Team auf ein System mit Vorstopper umzustellen und schlau gegen Ball und Gegner zu verschieben, um das Remis über die Zeit zu schaukeln. Dank auch noch mal an all die halbhohe Halbfeldbälle des Gegners – da sehen sogar Leute um die 40 in Unterzahl und mit Übergewicht ganz gut aus. Abpfiff – gleichbedeutend mit der komischen Mischung aus Freude über den Unterzahl-Punkt und der bitteren Überzeugung, diesen Gegner unter normalen Umständen aus der schönen Sportanlage geschossen zu haben.

Die Lehren des Spieltags: Die aus Funk und Fernsehen bekannte Standardrubrik meiner Berichte fällt heute aus – diese komische Spiele sollten wir ganz schnell zu den Akten legen.

Kommenden Montag geht es direkt weiter bei Wundertüte Hand Gottes (12.10., 19:00h, Lohring).

Episch oder auch nicht:



Wechsel:  
20. Silla rein  
35. Schnix raus

Tore:  
1:0 NN (50., aber eigentlich der Ex-Ackerfreunde Medusenkopf)  
1:1 Olli (60., Marc d.Ä.)

**Karten:**  
**Gelb für Udo und Thorben**  
**Gelb-Rot für Udo**

## 12.10.15: Spieltag XXI (19:00h, Lohring)

### Die Hand Gottes - Team 95 2:3 (1:1)

Na wer sagt's denn, wir können also wohl doch nicht nur Pokal. Durch das 3:2 bei der Hand Gottes holen wir nach vier Monaten (yep!) endlich mal wieder einen Ligadreier, verschaffen uns somit ein ordentliches Polster nach unten, freuen uns vor allem über ein richtig gutes Spiel gegen einen starken Gegner - der durchaus andeutet, warum er in der Tabelle (noch) vor uns steht – und am meisten natürlich darüber, den zwischenzeitlichem 1:2-Rückstand in der Schlussphase noch gedreht zu haben.

Personell sieht es bei uns abermals so lala aus, doch immerhin 13 einsatzfähige Teamoniken finden den frühen Weg zum Lohring und so können wir zumindest schon mal vollzählig auflaufen. Dabei hütet Aaron das Tor, Simon spielt Libero, Marcus und David verteidigen, Jochen und Pahli staubsaugen; links Silla und rechts Udo sowie Alex auf der Zehn und Marc d.Ä. plus Timo (wir schwenken jetzt um auf „Kivi“) im Angriff komplettieren die Anfangsformation, so dass Debutant Christian (sie nennen ihn „Krücke“) sowie Olli dem angeschlagenen aber bereiten Veli und dem ebenfalls nicht wirklich einsatzfähigen Chronisten Gesellschaft leisten.

Schnell entwickelt sich auf dem kalten Riesenplatz eine rasante Partie, lieber laufen als frieren scheint die Devise bei beiden Teams zu lauten, da beide Abwehrformationen aber mehr als sattelfest agieren, bleiben echte Chancen rar gesät und die Bezeichnung „Wuselfußball“ trifft es heute gar nicht schlecht. In der Disziplin Durchwuseln können wir manchmal aber eben auch gut mithalten, Marc zum Beispiel macht das über die rechte Seite nach 20 Minuten schon ganz gut, hat zweimal die Kugel verloren und sich wieder zurück geholt, legt quer in den Strafraum, Kivi legt sich das Leder noch ein wenig von links auf rechts auf links und schließt trocken zu unserer Führung ab.

Das sieht eigentlich ganz einfach aus, ist es aber nicht, denn die technisch guten Gauchos entwickeln in der Folge durchaus Druck, so dass wir zwei-dreimal im letzten Moment klären müssen, vor allem Aaron überzeugt in dieser Phase, auch wenn wir uns noch ein wenig an dermaßen weite Abschlüsse gewöhnen müssen, über die wir indes immer wieder mal Entlastungsangriffe fahren können. Aber der letzte Pass landet leider nicht da, wo er landen könnte und dann reicht wie so mittlerweile erschreckend oft in dieser Liga ein kleiner Fehler aus, um doch noch vor der Pause den Ausgleich zu kassieren: Ein schnell und daher zu ungestört über vier Stationen gespielter durchaus schöner Angriff, zupp ist die Kugel drin.

Christian „Krücke“ für Jochen ist der einzige Wechsel, den wir zur Halbzeit vornehmen, Olli muss nicht unbedingt, sondern verlegt sich ja lieber auf Waldlauf. Unsere Ausrichtung verändern wir nicht, versuchen insgesamt aber jetzt, höher und dadurch kompakter zu stehen. Vielleicht deswegen, vor allem aber wohl auch weil wir fighten wie die Berserker, haben wir jetzt mehr Ballbesitz und kommen zu mehreren guten Gelegenheiten, setzen uns immer wieder in gegnerischer Strafraumnähe fest, können aber aus der Vielzahl von Ecken, Einwürlen, Freistößen kein Kapital schlagen und müssen stattdessen den Rückstand schlucken, als wir abermals einen schnellen Vorstoß nicht konsequent unterbinden und die scharfe Hereingabe einen nahezu unsichtbaren Abnehmer findet.

Geschlagen geben wir uns deswegen aber noch lange nicht, unverzagt spielen wir nach vorne, immer größer werden die Löcher im Abwehrverbund des Gastgebers. Der überaus souveräne Schiri kommt uns insofern zu Gute, als dass er konsequent kurzzeitig aufwallendes Gaucho-Gezeter unterbindet, nicht wie so viele seiner Artgenossen auf Zuruf entscheidet und sogar Türmchenbau beim Freistoß verbietet („Schieß doch direkt ausser Hand!“). Eine Viertelstunde vor Ende können wir uns wieder einmal im Mittelfeld einen Ball erwuseln, die Kugel kommt nach außen und von der linken Seite landet eine astreine ichsahjetzteinfachmal Silla-Flanke auf Marcs Schädel, dessen Hammer-Kopfball so angeschnitten sein muss, dass kein Keeper der Welt ihn festhalten kann. Anyway, den Abpraller versenkt unser Bomber unbarmherzig und beschert uns den überaus verdienten Ausgleich.

Der ein oder andere Teamonik sehnt den Abpfiff herbei und würde gerne diesen einen Punkt mitnehmen, der ein oder andere Teamonik indes ist da deutlich gieriger und letztere Fraktion setzt sich in der Tat heute durch: Wieder einmal gehen wir aus einem Mittelfeldscharmützel als Zweikampfsieger hervor, wieder einmal kann ichsahjetzteinfachmal Pahli das Leder in den Sechzehner bugsieren, wo Kivi goldrichtig steht und die Kugel zu unserer Führung über die Torlinie stochert. Zehn äußerst lange Minuten haben wir da noch zu überstehen, immer wieder gelingt es uns dabei, die gegnerischen Eckfahnen zu bevölkern und letztlich den etwas dreckigen Dreier sauber nach Hause zu fahren. Puh!

Kommenden Montag könnten und wollen wir den gerade erworbenen Elan direkt mal weiter verwenden, wenn wir nämlich den frischgebackenen Supercup-Sieger Ruhrpott Brasilianer (10:5 gegen die Ewigen Talente) bei uns zu Gast haben (19.10., 20:00h, Markstr.).

Das Glück des Tüchtigen:



Wechsel:  
40. Krücke für Jochen

Tore:  
1:0 Kivi (20., Marc d.Ä.)  
1:1 NN (38.)  
2:1 NN (48.)  
2:2 Marc d.Ä. (65., Silla)  
2:3 Kivi (70., Pahli)

Karten:  
Gelb für Kivi

## 19.10.15: Spieltag XXII (20:00h, Wielandstr.)

### Team 95 - Ruhrpott Brasilianer 0:5 (0:2)

Ok, für's Ergebnis war es wahrscheinlich keine so tolle Idee, unser Heimrecht zu tauschen und dem Ruhrpott Brasilianer an sich dadurch ein schönes Spiel auf Kunstrasen zu ermöglichen. Wie dieses Spiel auf ehrlicher Asche ausgegangen wäre, vermag aber auch niemand zu sagen und so müssen wir wohl oder übel trotz nicht unbedingt schwacher Leistung ein 0:5 in Kauf nehmen. Ein 1:3 hätte den Spielverlauf besser widerspiegelt und gehen wir mit 1:0 in Führung, entwickelt sich ein komplett anderes Spiel, was Schiri Jürgen aber wohl immer noch nicht klar ist ;-).

Sei's drum, ich finde, es ist eine gute (auch wenn das nicht alle so sehen), überaus faire Partie gegen den amtierenden Meister und frisch gebackenen Supercup-Sieger, wir wehren uns nach den beim Ruderclub erworbenen Kräften, aber so ziemlich jeder kleine Fehler wird gnadenlos bestraft und so kassieren wir zu viele doofe Tore, ohne aus unseren eigenen durchaus vorhandenen Gelegenheiten was Zählbares zu machen.

Personell sind wir dabei heute nahezu luxuriös aufgestellt, wir haben das erste Mal seit Menschengedenken mit Sven, Aaron und Tim tatsächlich drei gelernte Keeper am Start, einigen uns darauf, mit Sven inne Bude anzufangen, Simon (rechtzeitig vom Eierberg zurück), Marcus und Udo bilden die Verteidigung, Aaron links, Jochen rechts, Pahl und Krücke als Doppelsechs und Alex auf der Zehn bevölkern das Mittelfeld, während Marc d.Ä. und Kivi für die Abteilung Attacke verantwortlich sind. Mit Tim, Veli, Olli und Radler-Silla bieten sich heute mehr Alternativen als in den letzten drei Spielen zusammen an und schon stecken wir mittendrin in den Körperwelten.

Es entwickelt sich ein unglaublich intensives Fußballspiel, die Brasis machen von Anfang an Dampf, wir stehen tief, machen die Räume hinter der Mittellinie möglichst eng und versuchen mit langen Bällen zu kontern. Das sieht gar nicht schlecht aus, bei unseren ersten beiden Versuchen fehlt auf jeden Fall nicht viel, dann sind wir einmal frei durch, aber zu Unrecht wird aus 40 Metern Entfernung Abseits gepfiffen. Statt der möglichen Führung wird umgekehrt unser bis dato erster Fehler bestraft, einmal ein wenig verschätzt und schon liegen wir zurück, hartes Brot.

Die Brasis sind einfach stark und vor allem flink, da gibt es kein Vertun und so fällt es uns trotz guter Ansätze schwer, uns zu befreien, immer wieder geraten wir in Not, ein paar Mal kann Sven sich auszeichnen, aber noch vor der Pause muss er ein zweites Mal hinter sich greifen, weil uns der Zugriff ausnahmsweise mal nicht gelingt.

Intensive Diskussionen in der Halbzeit werden darüber geführt, was wir alles besser machen können müssten, zwei Wechsel (Olli für Jochen und Tim für Sven) vollziehen wir und sind noch gar nicht richtig zurück auf dem Platz, als wir uns schon das dämlichste Tor des Jahres gefangen haben: Ein seinen eigentlichen Adressaten verpassender langer Ball kullert in Richtung unseres Tores, beim „Nimm du, ich hab ihn sicher“ verlieren alle drei beteiligten Teamoniken die Kugel ein wenig aus den Augen und schon hat sie die Torlinie überquert, die blöde Sau.

Mit einem 3:0 im Rücken fällt es dem Tabellenführer nicht weiter schwer, uns zu bespielen, aus unseren insgesamt drei wirklich schön heraus gespielten Chancen machen wir leider kein Tor, aus den drei vom Gegner heraus gespielten Chancen macht der eben drei Tore - von denen eins dann aus Prinzip aberkannt wird, klassische Konfessionsentscheidung ;-), Sven sammelt noch ein wenig Felderfahrung (für Pahl), Veli muss auch nochmal ran (für Krücke), Silla indes hat mit dem Bierholen sein Tagespensum erfüllt und dann ist das Ding auch schon durch, wir trinken uns heute Mal `ne Kiste Radler und diskutieren nur noch die Höhe unseres nächsten Sieges beim Schlusslicht Sportfreunde Chiller (26.10., 20:00h, Burkuhle).

Etwas unter Wert:



Wechsel:

40. Tim für Sven  
40. Olli für Jochen  
60. Sven für Pahl  
70. Veli für Krücke

Tore:

0:1 NN (25.)  
0:2 NN (33.)  
0:3 NN (43.)  
0:4 NN (52.)  
0:5 NN (58.)

Karten:

Keine

## 26.10.15: Spieltag XXIII (20:00h, Burkühle)

### Sportfreunde Chiller - Team 95 2:5 (2:1)

Mit einer zumindest in der zweiten Hälfte exzellenten und daher letztlich dann auch souveränen Leistung gewinnt unser aller Lieblingsteam mit 5:2 bei den Sportfreunden Chiller. Spielen wir uns nach starkem Beginn mit einer frühen Führung zunächst einen ziemlich gruseligen Stiefel zurecht und geraten verdient in Rückstand, gelingt es uns im zweiten Spielabschnitt, doch noch, das Ruder rum zu reißen und den nicht unwichtigen Dreier einzufahren, denn in Anbetracht des Restprogramms der Abstiegs Kandidaten sollte es schon mit dem Teufel zugehen, wenn die nunmehr ergatterten 28 Punkte nicht den Klassenerhalt bedeuten.

Personell sieht es Montagmittag noch mehr als mau aus, mittels erfolgreicher Generalmobilmachung können wir glücklicherweise doch noch sogar auf 15 mehr oder weniger gesunde Recken zurückgreifen und starten mit Tim im Tor, Simon als Libero, Marcus & David als Verteidiger, Pahl & Udo als Doppelsechs, Camus rechts, Kivi links, Alex auf der Zehn, sowie Marc d.Ä. und Heimkehrer Torsten im Angriff, während Jens, Aaron, Marc d.J. und der späte Schnix die Bank bevölkern.

Wie schon erwähnt kommen wir gut aus den Startlöchern, drücken von Anfang an auf die Tube und gehen mit dem dritten oder vierten Angriff direkt mal in Führung, als Marcus einen Traumpass in den Lauf von Pahl spielt, dieser uneigennützig quer legt auf Torsten, der wiederum nach 1,5 Jahren Abstinenz eiskalt verwandelt, als wäre er nie nach Polsum gezogen, Grund genug für uns, die Eier zu schaukeln und den Tabellenletzten ein wenig ins Spiel kommen zu lassen. Torsten muss dann sein Comeback viel zu früh wieder beenden und wird nach Schlag auf Wade durch Marc d.J. ersetzt, wir haben weiterhin jede Menge Gelegenheiten, verlieren aber immer wieder zu schnell die Kugel und zunehmend den Zugriff. Etliche Unkonzentriertheiten, unnötige Einzelaktionen, komplizierte Ideen für die die Welt noch nicht bereit ist und haarsträubende Abspielfehler führen dazu, dass die um ihre letzte Chance kämpfenden und nicht gerade schlecht besetzten Gastgeber das Heft in die Hand nehmen, zwei von unseren zahlreichen größeren Böcken nutzen und noch vor dem Halbzeitpfiff des souveränen Schiris in Führung gehen.

Mehr miteinander die einfachen Sachen machen wollen wir fortan, Schnix kommt für Udo rein, alle weiteren Wechselaktivitäten verschieben wir noch. Und dann fangen wir tatsächlich an, Fußball zu spielen, schnüren den Gegner zunehmend ein, bekommen mehr Sicherheit in unsere Aktionen und erzielen prompt den Ausgleich, als Marc d.J. Alex frei spielt und dessen Gewaltschuss mit 2 km/h die Hände des Chiller-Keeper passiert. Aaron kommt jetzt rein für Camus, wir fangen an, das Spiel wirklich zu kontrollieren, denn hinten brennt rein gar nichts mehr an und wir lassen prächtig sowohl Ball als auch Gegner laufen. Vier Stationen brauchen wir für's 3:2, bevor Aaron zu Kivi quer legt und dieser einnetzt, fünf Stationen brauchen wir für's 4:2, bevor Marc d.J. zu Marc d.Ä. quer legt und dieser (ähnlich fulminant wie zuvor schon Alex) einnetzt, vier Stationen brauchen wir für's 5:2, bevor Alex zu Kivi quer legt und dieser einnetzt. Geht doch! Jens für Marc d.Ä. und Udo für Alex helfen dabei, Beton anzurühren, 2-3 gutklassige Konterchancen lassen wir noch liegen (demnächst bitte mal Torpedokopfbälle bei scharfen Flanken üben!) und dann ist wieder einmal ein Spiel gedreht, die trotz ihrer Situation bemerkenswert fairen Chiller können einem fast ein wenig leidtun und waren eigentlich viel viel besser, als es der Tabellenstand aussagt. Was habe ich das immer gehasst, wenn wir so etwas ehemals zu hören bekommen haben ;-).

Kommenden Montag geht es gegen die nächste Truppe aus dem Rotlichtmilieu der Liga, gegen den FFC Dynamite wird's erfahrungsgemäß auch kein Ponyschlecken, aber ein erstrebenswertes Ziel könnte ja z.B. sein, unseren momentanen Platz 7 beizubehalten und dafür sollten wir die dann auch weghauen (2.11., 20:00h, Markstr.).

Hintenraus besser:



Wechsel:  
20. Marc d.J. für Torsten  
40. Schnix für Udo  
50. Aaron für Camus  
60. Jens für Marc d.Ä.  
70. Udo für Alex

Tore:  
0:1 Torsten (12., Pahl)  
1:1 NN (26.)  
2:1 NN (39.)  
2:2 Alex (47., Marc d.J.)  
2:3 Kivi (55., Aaron)  
2:4 Marc d.Ä. (59., Marc d.J.)  
2:5 Kivi (68., Alex)

Karten:  
Gelb für Marc d.J.



## 02.11.15: Spieltag XXIV (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - FFC Dynamite 3:1 (1:0)

Ein heute wirklich besonders gut aufgelegtes Team 95 bezwingt das durchaus stark spielende und sich nie aufgebende Kellerkind FFC Dynamite fast schon ungefährdet mit 3:1, macht somit auch faktisch den Klassenerhalt perfekt und schießt nach einem unserer besten Ligaspiele dieser Saison weiter auf den vielleicht doch noch erreichbaren Platz 5 in der Eliteliga.

Heute ist es dabei vor allem die gut austarierte Mischung aus mannschaftlicher Geschlossenheit und individueller Fertigkeit, mit der wir über die gesamte Spielzeit hinweg den Gegner mehr als nur in Schach halten; lediglich das Gegentor (immer noch kein "Zu Null"- Spiel dieses Jahr) und die nicht ganz optimale Chancenverwertung gilt es ein wenig bemängeln, denn mit ein wenig mehr Konsequenz im Abschluss hätten wir die auch mal so richtig abschließen können.

Mit Aaron im Tor, Simon, Marcus und David in der Abwehr, Schnix und Krücke als Doppelsechs, Udo rechts, Kivi links, Alex auf der Zehn und Pahl und Marc d.Ä. im Sturm starten wir heute, während einerseits Andi und Marco erste Draussenbleiber sind und andererseits der Chronist in Ermangelung eines offiziellen Referees die Pfeife schwingen darf. Schnell entwickelt sich eine temporeiche Partie ohne große Verschnaufpausen und Unterbrechungen, beide Teams spielen mit offenem Visier; wir weil wir das irgendwie gar nicht mehr anders können und Dynamite, weil die natürlich unbedingt noch was holen müssen, wenn sie nicht absteigen wollen.

Anfänglich fehlt noch ein wenig die Präzision beim letzten Pass, gerne übersehen wir auch gut postierte Nebenleute und rennen uns lieber in der vielbeinigen Dynamite-Abwehr fest. Da wir hinten aber überhaupt nichts anbrennen lassen, werden wir nicht übermäßig hektisch und versuchen unverzagt mit hohem Aufwand weiter, die entscheidende Lücke zu finden, was uns dann nach ca. 25 Minuten das erste Mal erfolgreich gelingt, als Alex sich durchwuseln kann, quer zu Kivi legt und dieser sich nicht lange bitten lässt und unsere verdiente Führung besorgt. Die Gäste kämpfen um jeden Meter, da kann man denen wirklich keinen Vorwurf machen, aber wir halten dagegen, machen weiterhin zwar Fehler, aber deutlich weniger als die und kommen noch vor der Pause zu mehreren guten Chancen, die wir aber gewohnt großzügig liegen lassen.

Andi kommt zur zweiten Halbzeit für Kivi, die Gäste erzeugen ein kleines Übergewicht im Mittelfeld, weil sie den Libero aufgelöst haben und nicht weil sie einen Mann mehr auf dem Feld haben, wir geraten anfänglich unter Druck, haben das Thema aber schnell gelöst und legen wieder den Vorwärtsgang ein, auch weil wir mit Marco für Udo die etwas offensivere Variante bringen. Unser Manko bleibt die Chancenverwertung, aber heute rächt sich das zum Glück nicht, denn gerade haben wir noch ein wenig Massel, als wir nach `ner Ecke hinten ein wenig schwimmen und mit Hilfe der Latte klären können, aber kurz darauf können wir schon auf 2:0 erhöhen, weil wir endlich mal wieder zum Abschluss kommen und Marc d.Ä. den Pahl-Pass gewohnt effizient verwertet. Während Dynamite jetzt durchaus bedient zu sein scheint, bleiben wir am Drücker und wollen nachlegen, Angriff auf Angriff tragen wir vor und der Gästekeeper kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen.

Nicht ganz doof wechseln wir uns weiter durch die Formation (Timo wieder rein für Alex, dann Udo wieder rein für Pahl und Alex nochmal rein für Marc), so dass wir mit immer neuen Angriffskonstellationen zu zahlreichen weiteren Gelegenheiten kommen, das erlösende dritte Tor erzielen wir dann aber einfach mal fies-englisch, als Aaron einen seiner Wahnsinns-Abschläge genau in Alex` Lauf platzieren kann, der die drei verbliebenen Gegenspieler links liegen lässt und ohne Bohei einnetzen kann. Die letzten 10 Minuten widmen wir jetzt ein wenig der Kür, in der Nachspielzeit kann der sich nie aufgebende Gegner noch den Ehrentreffer erzielen und uns dadurch die angestrebte Null zerstören, aber so tragisch ist das dann auch nicht, zumal wir ja dieses Jahr noch vier Gelegenheiten haben. Kommenden Montag zum Beispiel bei den Megalomaniacs (9.11., 19:30h, Am Hausacker).

Bärenstark:



Wechsel:

- 40. Andi für Timo
- 50. Marco für Udo
- 60. Timo für Alex
- 65. Udo für Pahl
- 70. Alex für Marc d.Ä.

Tore:

- 1:0 Timo (25., Alex)
- 2:0 Marc d.Ä. (62., Pahl)
- 3:0 Alex (75., Aaron)
- 3:1 NN (80+)

Karten:

Gelb für Marcus

## 16.11.15: Spieltag XXVI (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - FC Polterberg 1:2 (1:2)

Hat leider nicht ganz geklappt die Polterbergbesteigung, sprich wir können unsere Serie nicht fortsetzen. Mit 1:2 unterliegen wir dem Tabellennachbarn knapp und durchaus unglücklich, ein Unentschieden hätten wir mehr als verdient gehabt, aber wenne vorne die Dinger nicht machst, musste dich nicht beschweren wenne hinten welche reinkriegst.

Grämen müssen wir uns aber auch nicht, es war ein weitestgehend gutklassiges und faires Spiel, wir hatten auch nach dem 0:2-Rückstand genügend Gelegenheiten, die Sache positiver zu gestalten, aber mehr als den Anschlussstreffer haben wir heute einfach nicht auf die Kette bekommen, auch wenn wir bis zum Schluss gekämpft und alles versucht haben.

Mit heute mal Marc – weil nicht gut lauffähig - im Tor, Thorben, Marcus und Udo in der Dreierabwehr, Silla, Schnix, Krücke, Aaron und Jochen im Mittelfeld, Pahl und Camus im Angriff sowie Marco, dem späten Simon und dem Chronisten auf der Bank trotzten wir einmal mehr dem Wetter, haben in der Anfangsphase mehr gelungene Aktionen als die Gäste und sind durchaus spielbestimmend. Dreimal können die Polterberger in höchster Not bzw. unfreiwillig klären, nutzen mit ihrem ersten zugegebenermaßen ganz nett heraus gespielten Angriff unsere nicht ganz optimale Raumaufteilung nach Ballverlust in der Vorwärtsbewegung zur Führung mittels 20-Meter-Schuss in den Winkel, greifen weiterhin sehr früh an und stellen uns immer wieder schnell zu, so dass es uns schwer fällt, den richtigen Pass zu spielen, was uns deutlich mehr weh tut als die permanent langen Bälle. Denn auch das 0:2 resultiert im Ursprung aus einem Ballverlust unsererseits, zweimal knapp vorbei bzw. halb dran am Ball sind wir in der Folge, zu wenig um die abermalige von der Pfütze im Fünfer begünstigte Einnetzung zu verhindern.

Was können wir ändern? Wir spielen nicht schlecht, bieten aber unserer defensiven Grundausrichtung geschuldet dem Angriff wenig Unterstützung, andererseits haben wir ja durchaus Chancen; derartige Gedanken noch nicht ganz zu Ende gedacht kann sich Schnix mal über halblinks durchsetzen, flankt auf Pahl, der eine Umdrehung später knallhart einlochen kann, 1:2 kurz vor der Pause, wir sind zurück im Spiel und stellen fest, dass wir an und für sich gar nicht so schlecht mit unserer Ausrichtung fahren und deswegen auch nicht viel ändern sollten, außer positionsgetreu Marco für Jochen und Simon für Thorben zu bringen und insgesamt natürlich ein wenig mehr riskieren müssen.

Das tun wir dann in Hälfte Zwo auch, hinten stehen wir bis auf wenige Ausnahmen – und das sind zwei Fernschüsse - mehr als sicher, phasenweise haben wir zwar immer wieder mal Probleme, uns zu befreien, da die Gäste uns weiterhin schnell auf den Füßen stehen, dennoch sind wir jetzt absolut überlegen. In drei Situationen müssen wir äußerst knappe wenn nicht sogar falsche Abseits-Entscheidungen hinnehmen, drei Riesenchancen vergeben wir recht fahrlässig, Thorben (für Marcus) und Jochen (für Krücke) können trotz höchstem Engagement auch nicht mehr die entscheidende Wendung herbei führen, die Zeit läuft gegen uns, Schnix holt sich kurz vor Toreschluss noch Gelb-Rot für ein Taktikfoul ab, dann ist die Zeit leider um und wir haben nach drei Siegen in Folge mal wieder verloren. Jetzt stehen noch zwei Nachholspiele an, mit optimaler Punkteausbeute könnte Platz 5 immer noch machbar sein, daher sollten wir kommenden Montag Schwarz-Weiß auf jeden Fall schon mal schlagen (23.11., 20:00h, Markstr.).

Heut' mal glücklos:



Wechsel:

40. Marco für Jochen  
40. Simon für Thorben  
65. Thorben für Marcus  
70. Jochen für Krücke

Tore:

0:1 NN (24.)  
0:2 NN (29.)  
1:2 Pahl (37., Schnix)

Karten:

Gelb bzw. Gelb-Rot für Schnix



## 23.11.15: Spieltag XV (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - SW Bochum 1:3 (0:2)

Wer wissen möchte, was da los war, dem sei gesagt: Ein Teil der Antworten würde verunsichern! Das letzte Heimspiel in diesem Jahr geht aber auch so was von in die Hose; da wir im Dunkel der Markstraße nicht spielen können, geht uns am Lohring zwar das Licht an, aber keins auf und wir verlieren durchaus doof mit 1:3 gegen Schwarz-Weiß Bochum, womit die vorher noch theoretische Chance auf Platz 5 oder 6 vertan ist.

Mit Aaron im Tor, David, Thorben, Marcus und Silla in unserer wieder mal verwendeten Vierer-Abwehrkette, Schnix, Udo, Jens und Alex in der erstmalig ausprobierten Mittelfeldraute, sowie Kivi und Marc d.Ä. im Angriff starten wir mit kleiner Verspätung, während Jochen, Martin und Marco unsere Bank bevölkern. Offensichtlich haben wir aber noch gewisse Reisedstrapazen in den Beinen und müssen nach überaus unkonzentrierter Anfangsphase zwei schnelle Kontertore hinnehmen, so hatten wir uns das nicht vorgestellt, männo. Gegen einen rustikal agierenden Gegner finden wir kaum zu unserem Spiel, einige wenige zarte Versuche bringen wir in Richtung Gegnergehäuse, allzu berühmt stellen wir uns indes nicht an, Marco muss zwischenzeitlich für den ohne gegnerische Einwirkung verletzten David (Gute Besserung, hoffentlich nix Wildes!) rein und schnell ist die erste Hälfte ohne weitere Höhepunkte vorbei.

Martin kommt rein für Kivi, kleinere Systemänderungen nehmen wir vor, keine Ahnung, ob das jetzt entscheidend ist, aber fast die gesamte zweite Hälfte ist es dann ein Spiel auf das Gästetor. Zu schwer wiegt jedoch die Hypothek des Zwei-Tore-Rückstands, wir stellen uns deutlich besser, aber nicht gerade sehr clever an und können so leider nicht mehr als den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer erzielen, bei dem Alex nach einer Schnix-Ecke in die Kugel geschubst wird und sich gegen einen solchen Treffer gar nicht wehren kann. Immer wieder mal können wir ein wenig im gegnerischen Strafraum zündeln, so richtig zum Brennen bringen wir es aber nur in einer einzigen Szene, als nacheinander diverse Team 95 – Protagonisten an Latte, Latte, Pfosten, Pfosten scheitern. Jochen darf auch nochmal ran, kurz vor Ende kassieren wir ein weiteres Kontertor, damit ist das nicht gerade schöne Spiel entschieden und wir können endlich zur Kabinenparty, die wir uns trotz widrigster Umstände nicht nehmen lassen.

Kommenden Montag bestreiten wir dann unser letztes Spiel anno 2015. Wenn wir unseren Gegner LFC Werne schlagen (30.11., 20:00h, Hörder Str.), müssen die tatsächlich in eine Abstiegsrunde mit Porno Villa und den Megalomaniacs, das gab's auch noch nie.

Nicht unser Tag:



Wechsel:  
20. Marco für David  
40. Martin für Kivi  
65. Jochen für Marco

Tore:  
0:1 NN (7.)  
0:2 NN (9.)  
1:2 Alex (52., Schnix)  
1:3 NN (59.)

Karten:  
Keine

## 30.11.15: Spieltag XVI (20:00h, Hörder Str.)

### LFC Werne - Team 95 4:5 (3:1)

Im letzten Ligaspiel des Jahres 2015 gewinnt unser aller Lieblingsteam nach 0:3- bzw. 1:4-Rückstand noch mit 5:4 beim LFC Werne und schießt die durchaus sympathischen Weggefährten tatsächlich in die Relegationsrunde. Echt fies von uns, tut uns auch irgendwie leid, aber letztlich haben die sich die Suppe selber eingebrockt und löffeln sie jetzt auch hoffentlich selber aus.

Denn an und für sich hatten wir uns den Wernern auf dem Silbertablett präsentiert, grottenschlecht war unsere erste Stunde und wir hätten uns auch über 7-8 Gegentreffer nicht beschweren können, aber irgendwie hatte der Gastgeber zum einen wohl etwas überpaced und zum anderen nach jedem Gegentor mehr und mehr Schiss inne Buchse. Und so reichen uns überzeugende 20 Minuten, um einen zunehmend mutloseren Gegner zu schlagen, unseren guten 7. Platz zu zementieren und mit einer bei 11 Siegen, 4 Unentschieden und 11 Niederlagen ausgeglichenen Bilanz im Jubiläumsjahr abzuschließen und nebenbei Pokalsieger zu werden, was nach der arschknappen vorigen Saison niemand wirklich erwarten konnte.

Den Weg zur triefnassen Hörder Straße nach Witten rein und wieder raus finden diesmal 13 Teamoniken, auf trotz Dauerregens überraschend gut bespielbarem Geläuf starten wir mit Aaron im Tor, konservativer Dreier-Abwehr (Simon, Marcus, Veli), Doppelsechs (Udo, Schnix), links Camus, rechts Jochen, zentral offensiv Alex und Marc d.Ä./ Martin im Angriff, während der Chronist und der späte Silla draußen dem Treiben beiwohnen und einen Gastgeber sehen, der noch einmal sowohl personell als auch kämpferisch alles aufbietet, um den Klassenerhalt vorzeitig perfekt zu machen.

Der Werner an sich macht das auch gar nicht schlecht, mit sehr viel Biss im Zweikampf bekommen wir immer wieder den Ball abgeluchst, unser Klein-Klein erweist sich auf der Rutschbahn als kontraproduktiv für unser Spiel und da uns zu diesem Zeitpunkt nicht sonderlich viel Kreatives einfällt und unsere Fehlerquote auch schonmal niedriger war, kassieren wir in regelmäßigen Abständen das 0:1, das 0:2 und das 0:3 besorgen wir dann sogar selber. Um nicht vollends den Eindruck einer abgekarteten Partie zu erwecken, kriegen wir zwischenzeitlich dann aber doch nochmal den Arsch hoch, kurz vor der Pause kann Marc eine Udo-Flanke via Kinn einnetzen, jaja, hurra, wir leben noch!

Zur zweiten Hälfte kommt Silla für Veli, wir nehmen uns vor, auf das erfolglose Klein-Klein zu verzichten und trotz unberechenbarer Windverhältnisse auf Langholz im Langendreerholz umzustellen, scheint aber irgendwie auch nicht das richtige Mittel, denn zunächst kassieren wir ein eigentlich vorentscheidendes 1:4, haben bei zwei-drei Kontern sogar noch das Glück auf unserer Seite, als die Werne-Stürmer mehr als fahrlässig nicht weiter erhöhen und bekommen aus dem Nichts das Momentum, als Marc nach Schnix-Ecke und Marcus-Kopfball goldrichtig steht und halbvolley verkürzen kann. Denn jetzt geht den Wernern einerseits offensichtlich die Puste aus, andererseits werden die von Minute zu Minute nervöser, können sich überhaupt nicht mehr befreien und wir sind jetzt in unserem Element, das da heißt "Miteinander Fußball Spielen". Nach hübscher Silla-Flanke kann "Arjen"-Martin noch hübscher zum Anschlussstreffer einnetzen, Marcs Hackenvorlage in die Gasse wird astrein von Alex verwertet und jetzt bekommt der Gegner wirklich so langsam Panik in die Augen.

Für den angeschlagenen Udo kommt auch der Chronist nochmal zum Einsatz, jetzt nur das 4:4 halten, wäre für alle Beteiligten doch ok, für Werne auf jeden Fall, aber wir sind dann doch irgendwie gieriger: Alex tankt sich durch, wird nicht nur gehalten, sondern auch noch rustikal gefällt und wo Marc diesmal den fälligen Elfer hinschießt, wird nicht verraten. Vom 4:5 mehr als geschockte Werner werfen nochmal alles inkl. Keeper nach vorne, drei Ecken überstehen wir schadlos, dann pfeift der souveräne Lieblingsschiri die in Anbetracht der Brisanz außergewöhnlich faire Partie ab und hinterlässt eine leidende und eine mitleidende Mannschaft.

Das war's also für uns mit der Saison 2015, dem LFC Werne wünschen wir viel Erfolg in der Relegationsrunde gegen Porno Villa und die Megalomaniacs und all denjenigen, die sich nicht mehr in der Halle blicken lassen (Zoca's Riemke, 21:00h - 22:30h), wünschen wir Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch, wir sehen uns 2016 spätestens am Mittelkreis!

Spielvererber:



Wechsel:  
40. Silla für Veli  
65. Chronist für Udo

Tore:  
0:1 NN (14.)  
0:2 NN (16.)  
0:3 NN (27., ET)  
1:3 Marc d.Ä. (37., Udo)  
1:4 NN (47.)  
2:4 Marc d.Ä. (53., Marcus)  
3:4 Martin (57., Silla)  
4:4 Alex (62., Marc d.Ä.)  
4:5 Marc d.Ä. (77., FE Alex)

Karten:  
Keine

# Graf Zahl

**Tabelle 1. Freizeitliga 2015:**

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore		Diff	Pt.
1	Ruhrpott Brazilianer	26	22	0	4	134	: 38	96	66
2	Ewige Talente	26	16	2	8	104	: 53	51	50
3	EFG Bochum	26	15	5	6	82	: 44	38	50
4	Stiftung Wadentest	26	13	6	7	55	: 32	23	45
5	FC Polterberg	26	12	5	9	63	: 56	7	41
6	Hand Gottes	26	12	2	12	61	: 74	-13	38
7	Team 95	26	11	4	11	58	: 78	-20	37
8	SW Bochum	26	10	4	12	57	: 65	-8	34
9	Dynamite Bochum	26	9	3	14	54	: 84	-30	30
10	Lokomotive Huenovic	26	8	5	13	55	: 69	-14	29
11	LFC Werne	26	7	5	14	65	: 77	-12	26
12	Megalomaniacs	26	7	5	14	68	: 100	-32	26
13	FC Porno Villa	26	7	5	14	51	: 89	-38	26
14	Sportfreunde Chiller	26	5	5	16	47	: 95	-48	20

## Teamzahlen 2015:

	Bude n	Vorlage n	Eins	Anw .	Min	Anteil	Rüpel	Wäsche	Bier
Marc Wohlfahrt	31	9	29	29	2145	92%	1	1	
Marcus Dempki		1	28	28	2095	94%	6	3	3
Jörg Silvanus	4	6	24	25	1740	87%		2	3
Alexander Heute	19	16	22	22	1705	97%	1	1	2
David Dzirzanowski	1	1	22	22	1640	93%	7	2	1
Simon Ziegler	2		22	22	1630	93%		3	
Udo Steuer	1	3	21	21	1545	92%	5	1	
Jochen Bartz		1	19	19	1070	70%	2	3	3
Marco Kempe			18	18	1080	75%		1	
Andreas Pahl	3	13	17	17	1250	92%	3	2	
Sven Schwieder		1	15	15	1180	98%			1
Thorben Meier	2		15	15	850	71%	7	2	1
Velibor Dabic	1		14	18	745	52%		1	2
Jörg Solenski		2	14	14	895	80%			3
Marc Oswald	3	4	12	12	825	86%	3		
Arnim Backs		1	11	29	385	17%	1	3	4
Christian Camus			11	11	665	76%		1	2
Timo Kivilath	7	4	10	10	620	78%	2	1	1
Daniel Hippler	1		9	9	635	88%		1	2
Marc Schneider	1	2	9	9	635	88%	3		1
Jens Fricke	1		9	9	425	59%		1	1
Aaron Reineke		2	8	8	590	92%		1	2
Oliver Schmidt	1		6	7	245	44%		1	1
Martin Goebel	1		6	6	290	60%			
Christian Schmidt		2	5	5	340	85%	1		
Andreas Pozdziech			4	4	240	75%			
Marcel Maltritz	2	1	3	3	240	100%			1
Tim Bockau			3	3	200	83%			1
Ingo Neumann			2	3	160	67%			
Tim Müller			2	3	85	35%			1
Sven Katern			1	1	80	100%			
Florian Haberberger			1	1	80	100%			
Torsten Dolata	1		1	1	20	25%			
Christian Lukas			0	1	0	0%			

## Ewige Zahlen:

### :: Top 10 der Ewigen Bomber ::

1.	Marc Wohlfahrt	111
2.	Kai Feldbauer	95
3.	Jörg Solenski	93
4.	Cornelius Meyer	77
5.	Jochen Harding	68
6.	Martin Bauer	61
7.	Andreas Pahl	57
8.	Michael Panitzke	46
9.	Philipp Zimmer	37
10.	Stefan Köhl	34

### :: Top 10 der Ewigen Kämpen ::

1.	Jörg Solenski	412
2.	Jens Fricke	306
3.	Ole Flottmann	278
4.	Arnim Backs	277
5.	Ingo Neumann	247
6.	Jochen Bartz	188
7.	Marcus Dempki	183
8.	Christian Gruber	176
9.	Daniel Hippler	169
10.	Fridtjof Morgenroth	164

### :: Top 10 der Ewigen Rüpel ::

1.	Thorben Meier	46
2.	Marcus Dempki	36
3.	Cornelius Meyer	30
4.	Michael Panitzke	19
5.	Jens Fricke	16
6.	Jörg Schramm	16
7.	Carsten Bube	15
8.	Fridtjof Morgenroth	14
9.	Volker Grigo	13
10.	Christian Gruber	13



Jetzt auf vielfachen Wunsch eines Einzelnen wieder aufaddiert...  
(Rot = 5 Pt., Gelb-Rot = 3 Pt., Gelb = 1Pt.)

### Gesamtliste der ewigen Teamoniken:

	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Saisons</i>	<i>Buden</i>	<i>Eins.</i>	<i>Rüpel</i>
Jörg Solenski	1996	2015	20	93	412	11
Jens Fricke	1997	2015	19	29	306	16
Ole Flottmann	1999	2014	16	22	278	7
Arnim Backs	1997	2015	19	6	277	7
Ingo Neumann	1997	2015	19	23	247	12
Jochen Bartz	2007	2015	9	12	188	10
Marcus Dempki	2007	2015	9	11	183	36
Christian Gruber	1997	2009	13	2	176	13
Daniel Hippler	2005	2015	11	9	169	4
Fritjof Morgenroth	2005	2014	10	6	164	14
Jörg Silvanus	2008	2015	8	10	142	6
Marc Wohlfahrt	2009	2015	7	111	142	4
Thorben Meier	2005	2015	11	8	137	46
Cornelius Meyer	2004	2014	11	77	134	30
Andreas Pozdziech	2003	2015	13	12	127	11
Volker Grigo	1996	2006	11	8	126	13
Carsten Bube	1995	2005	11	10	126	15
Torsten Dolata	2007	2015	9	32	126	5
Christian Bartz	2008	2014	7	11	112	10
Philipp Zimmer	2006	2012	7	37	111	2
Jörg von Vietinghoff	1995	2004	10	0	104	1
Ingo Kowalski	2001	2012	12	0	100	3
Michael Panitzke	1995	2004	10	46	95	19
Horst Leuber	1995	2001	7	11	88	0
Simon Ziegler	2009	2015	7	8	85	1
Christoph Sliwa	2000	2009	10	4	83	2
Martin Bauer	2001	2004	4	61	76	0
Andreas Pahl	2007	2015	9	57	75	12
Jochen Harding	2006	2012	7	68	68	1
Gunnar Wiehl	2000	2005	6	3	68	1
Stefan Köhl	2001	2004	4	34	66	1
Marco Kempe	2013	2015	3	4	63	0
Jörg Schramm	1995	2000	6	5	60	16
Marcus Schlichterle	2002	2005	4	17	60	3
David Nienhaus	2005	2009	5	4	54	2
Axel Schmiedehausen	1995	2000	6	17	53	0
Stefan Funke	1995	2000	6	0	53	0
Frank Griesau	1996	2000	5	5	53	3

Kai Feldbauer	2001	2005	5	95	52	1
Stefan Hölter	2002	2004	3	10	49	0
Joachim Lange	1996	2000	5	2	48	2
Christian Camus	2009	2015	7	5	45	1
Udo Steuer	2014	2015	2	1	40	6
Ulrich Overhoff	2003	2006	4	3	39	0
Carsten Jaeschke	2002	2005	4	14	38	0
Florian Ziegler	2006	2008	3	5	36	1
Marcus Krause	1997	1999	3	18	35	1
Martin Skerra	2003	2005	3	0	34	1
Hans Erdmann	1997	2000	4	0	33	0
David Dzirzanowski	2014	2015	2	1	33	7
Kai Hundacker	1999	2005	7	5	32	1
Peter König	2005	2007	3	0	32	10
Michael Ohm	2001	2009	9	0	30	0
Florian Habegger	2012	2015	4	3	28	1
Sven Schwieder	2014	2015	2	0	28	0
Christian Sökeland	2002	2004	3	4	26	0
Patrick Lambertus	2006	2014	9	0	25	1
Patrick Niedbalski	2003	2005	3	7	25	1
Rüdiger Folz	2005	2011	7	4	24	3
Michael Brücker	2005	2008	4	0	24	0
Thilo Müthing	1998	2000	3	0	24	3
Thorsten Böken	2010	2011	2	0	24	0
Marc Oswald	2014	2015	2	7	22	3
Andreas Kaminski	1998	1999	2	0	22	3
Alexander Heute	2015	2015	1	19	22	1
Ralf Blome	1995	1998	4	2	21	0
Ralf Becker	1995	1996	2	7	21	0
Mirco Böken	2010	2011	2	2	20	4
Frank Pilia	1997	1998	2	4	20	3
Stefan Malessa	1995	1996	2	3	20	0
Carsten Brucker	1995	1999	5	0	19	0
Uwe Klein	1995	1996	2	3	19	0
Eduard Janzen	2000	2002	3	8	18	0
Thomas Findling	2012	2013	2	0	17	0
Tom Merik	2005	2007	3	0	16	0
Sergej Kober	2000	2002	3	11	16	0
Oliver Lichtenberg	1995	1997	3	2	16	3
Christian Sander	2007	2008	2	0	16	0
Rainer Englmayer	2001	2001	1	3	16	0
Younasse Boulakhriz	2013	2013	1	0	15	0
Dirk Kretzschmann	1995	1996	2	13	14	0
Velibor Dabic	2015	2015	1	1	14	0
Seran Bahtijari	2007	2007	1	1	14	1
Felix Fries	2008	2009	2	7	13	0
Jürgen Neuwald	1998	1999	2	1	13	0
Erik Zuhde	1997	1998	2	0	13	3
Matthias Mähner	2011	2011	1	2	13	1
Marc Stöhr	1998	1999	2	0	12	0
Christian Walter	2005	2006	2	2	10	0

Sascha Drangwitz	2001	2002	2	0	10	0
Timo Kivilath	2015	2015	1	7	10	2
Andreas Siebrecht	1998	1999	2	0	9	1
Marc-David Schneider	2015	2015	1	1	9	3
Hendrik Schnieders	2013	2013	1	1	9	1
Aaron Reineke	2015	2015	1	0	8	0
Tobias Machus	2010	2010	1	7	8	0
Felix Jansen	2007	2007	1	3	8	0
Frank Tiek	2013	2014	2	4	7	1
Bennjamin Guder	2007	2007	1	1	7	2
Atila Güven	2005	2005	1	4	7	0
Christian Schlochtemeyer	1999	1999	1	3	7	1
Dominic Sauer	2008	2014	7	0	6	0
Christos Orkas	2007	2010	4	3	6	0
Oliver Schmidt	2015	2015	1	1	6	0
Martin Goebel	2015	2015	1	1	6	0
Marco Donato	2006	2006	1	0	6	0
Dario Henke	2001	2001	1	0	6	0
Joachim Kulwicki	2012	2014	3	0	5	0
Frank Schröder	2010	2011	2	0	5	0
Christian Schmidt	2015	2015	1	0	5	1
Thomas Wroblewski	2011	2011	1	1	5	1
Manuel Casielles	2009	2009	1	0	5	0
Jörg Eltzner	1999	1999	1	0	5	0
Sascha Zipp	1998	1998	1	0	5	0
Jens Mehnert	2010	2010	1	1	4	0
Sven Olbrich	2002	2002	1	0	4	1
Marcel Maltritz	2015	2015	1	2	3	0
Tim Bockau	2015	2015	1	0	3	0
Sven Kempe	2012	2012	1	0	3	0
Tim Meiritz	2009	2009	1	0	3	0
Christian Keimberg	2007	2007	1	0	3	1
Götz Büttner	1998	1998	1	0	3	0
Tim Müller	2015	2015	1	0	2	0
Felix Vonstein	2014	2014	1	0	2	0
Benjamin Willis	2014	2014	1	0	2	0
Andreas Rupprecht	2013	2013	1	1	2	0
Frank Meetz	2010	2010	1	0	2	0
Stefan Meine	2008	2008	1	0	2	0
Mirko Sporket	2006	2006	1	0	2	0
Marco Hampel	2003	2003	1	0	2	0
Jochen Gebhardt	2000	2000	1	0	2	0
Frank Tiedemann	1998	1998	1	0	2	0
Sven Katern	2015	2015	1	0	1	0
Julian Gooßes	2014	2014	1	0	1	0
Benjamin Wroblewski	2011	2011	1	0	1	0
Tim Holland	2008	2008	1	0	1	0
Arkin Keskin	2006	2006	1	0	1	0
Michael Turowski	2005	2005	1	0	1	0
Jörg Breidenbach	2000	2000	1	0	1	0
Christian Lukas	2015	2015	1	0	0	0